

Bundesgesetzblatt ⁹⁶¹

Teil II

G 1998

2004 **Ausgegeben zu Bonn am 12. Juli 2004** **Nr. 22**

Tag	Inhalt	Seite
5. 7.2004	Gesetz zu dem Vertrag vom 13. Mai 2002 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Rechtshilfe in Strafsachen FNA: neu: 319-108 GESTA: XC008	962
5. 7.2004	Gesetz zu dem Zusatzvertrag vom 13. Mai 2002 zum Vertrag vom 11. Juli 1977 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Auslieferung GESTA: XC009	973
5. 7.2004	Gesetz zu dem Protokoll Nr. 13 vom 3. Mai 2002 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe GESTA: XC010	982
5. 7.2004	Gesetz zu dem Änderungsprotokoll vom 22. Juni 1998 zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere GESTA: XF003	986
1. 6.2004	Bekanntmachung über die 2. Änderung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung vom 28. Mai 2003 über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „Premier Technology Group, Inc.“ und „IIT Research Institute“ (Nr. DOCPER-AS-10-04 und DOCPER-AS-06-01)	990
1. 6.2004	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-24-04)	992
10. 6.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend persistente organische Schadstoffe	995
11. 6.2004	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-tschechischen Streitkräfteaufenthaltsabkommens und über das gleichzeitige Inkrafttreten der dazugehörigen Verordnung	995
11. 6.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechtsstellung der Staatenlosen	996
5. 7.2004	Bekanntmachung der Änderung des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping	996

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 13. Mai 2002
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada
über die Rechtshilfe in Strafsachen**

Vom 5. Juli 2004

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Tremblant am 13. Mai 2002 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Rechtshilfe in Strafsachen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Rechtshilfeersuchen kanadischer Behörden, denen eine Zuwiderhandlung zugrunde liegt, die nach deutschem Recht eine Ordnungswidrigkeit wäre, werden so behandelt, als ob ihnen nach deutschem Recht eine mit Strafe bedrohte Handlung zugrunde läge. Die Bewilligungsbehörde kann der Verwaltungsbehörde, die für die Verfolgung der Zuwiderhandlung zuständig wäre, die Vornahme der Rechtshilfehandlung übertragen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des Artikels 2 am Tag nach seiner Verkündung in Kraft. Artikel 2 tritt zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 21 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 5. Juli 2004

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada
über die Rechtshilfe in Strafsachen

Treaty
between the Federal Republic of Germany and Canada
on Mutual Assistance in Criminal Matters

Traité d'entraide judiciaire
entre la République fédérale d'Allemagne et le Canada

Die Bundesrepublik Deutschland
und
Kanada –

The Federal Republic of Germany
and
Canada,

La République fédérale d'Allemagne
et
le Canada,

in dem Wunsch, die Leistungsfähigkeit beider Länder bei der Ermittlung, Verfolgung und Bekämpfung von Straftaten durch Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten zu verbessern –

Desiring to improve the effectiveness of both countries in the investigation, prosecution and suppression of crime through co-operation and mutual assistance in criminal matters,

Désireux de rendre plus efficaces l'investigation du crime, sa répression et la poursuite en justice de ses auteurs dans leurs deux pays par la coopération et l'entraide judiciaire en matière pénale,

sind wie folgt übereingekommen:

Have agreed as follows:

Sont Convenus de ce qui suit:

Artikel 1
Verpflichtung zur
Leistung von Rechtshilfe

(1) Die Vertragsparteien leisten einander nach Maßgabe dieses Vertrags umfassend Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten.

(2) Rechtshilfe im Sinne des Absatzes 1 ist jede Unterstützung, die der ersuchte Staat für ein Verfahren im ersuchenden Staat in einer strafrechtlichen Angelegenheit gewährt, unabhängig davon, ob die Rechtshilfe von einem Gericht oder einer sonstigen Behörde begehrt wird oder zu leisten ist.

(3) „Strafrechtliche Angelegenheiten“ im Sinne des Absatzes 1 bedeutet für die Bundesrepublik Deutschland Verfahren betreffend Handlungen oder Unterlassungen, die als Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten eingestuft sind, soweit die Ordnungswidrigkeiten bei einem Strafgericht anhängig sind, und für Kanada Verfahren betreffend Straftaten, die durch ein Gesetz des Parlaments oder durch die gesetzgebende Versammlung einer Provinz begründet sind.

(4) Strafrechtliche Angelegenheiten schließen Verfahren betreffend Straftaten im Zusammenhang mit Abgaben, Steuern, Zöllen und dem internationalen Kapital- oder Zahlungsverkehr ein.

Article 1
Obligation to
Grant Mutual Assistance

(1) The Contracting Parties shall, in accordance with this Treaty, grant each other the widest measure of mutual assistance in criminal matters.

(2) Mutual assistance, for the purpose of paragraph 1, shall be any assistance given by the Requested State in respect of investigations or proceedings in the Requesting State in a criminal matter, irrespective of whether the assistance is sought or to be provided by a court or some other authority.

(3) Criminal matters, for the purpose of paragraph 1, means, for the Federal Republic of Germany, investigations or proceedings relating to acts or omissions categorised as criminal offences or regulatory offences (Ordnungswidrigkeiten) in so far as such regulatory offences are before a criminal Court, and, for Canada, investigations or proceedings relating to any offence created by a law of Parliament or by the legislature of a province.

(4) Criminal matters shall also include investigations or proceedings relating to offences concerning taxation, duties, customs and international transfer of capital or payments.

Article Premier
Obligation d'accorder
l'entraide judiciaire

(1) Les parties contractantes s'accordent mutuellement, conformément au présent traité, l'entraide judiciaire en matière pénale la plus étendue.

(2) L'entraide judiciaire, aux termes du paragraphe 1, s'entend de toute aide donnée par l'État requis au regard d'enquêtes ouvertes ou d'instances introduites dans l'État requérant en matière pénale, que l'aide soit recherchée ou doit être fournie par un tribunal ou par une autre autorité.

(3) Par matière pénale aux termes du paragraphe 1, on vise, en ce qui a trait à la République fédérale d'Allemagne, les enquêtes ouvertes et les instances introduites en rapport avec des actes ou des omissions qualifiés d'infractions criminelles ou d'infractions réglementaires (Ordnungswidrigkeiten) lorsque c'est un tribunal pénal qui en est saisi et, en ce qui a trait au Canada, les enquêtes ouvertes et les instances introduites en rapport avec toute infraction créée par une loi du Parlement du Canada ou de la législature d'une province.

(4) Par matière pénale, on vise également les enquêtes ou les instances se rapportant aux infractions fiscales, tarifaires, douanières et de transfert international de capitaux ou de paiements.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>(5) Rechtshilfe umfasst:</p> <p>a) Vernehmung und Beschaffung von Aussagen von Personen;</p> <p>b) Erteilung von Auskünften und Überlassung von Schriftstücken und anderen Unterlagen, einschließlich Auszügen aus Strafregistern;</p> <p>c) Fahndung nach Personen und Sachen, einschließlich deren Identifizierung;</p> <p>d) Durchsuchung und Beschlagnahme;</p> <p>e) Herausgabe von Gegenständen, einschließlich der Überlassung von Beweisstücken;</p> <p>f) Überstellung von Häftlingen und anderen Personen zur Beweiserhebung oder zur Unterstützung von Ermittlungen;</p> <p>g) Zustellung von Schriftstücken, einschließlich solcher, die auf das Erscheinen von Personen gerichtet sind, sowie</p> <p>h) sonstige Unterstützung, soweit sie im Einklang mit dem Ziel dieses Vertrags steht und nicht mit dem Recht des ersuchten Staates unvereinbar ist.</p> <p>(6) Dieser Vertrag findet keine Anwendung auf Ersuchen um</p> <p>a) die Auslieferung und die Festnahme oder Inhaftierung von Personen zum Zweck der Auslieferung;</p> <p>b) die Vollstreckung strafrechtlicher Urteile des ersuchenden Staates im ersuchten Staat, soweit es sich nicht um Ersuchen gemäß Artikel 6 handelt, sowie um</p> <p>c) die Überstellung von Häftlingen zur Verbüßung von Sanktionen.</p> <p>(7) Dieser Vertrag findet auch keine Anwendung auf Verfahren nach den Kartellgesetzen beider Vertragsparteien.</p> | <p>(5) Assistance shall include:</p> <p>(a) taking of evidence and obtaining of statements of persons;</p> <p>(b) provision of information, documents and other records, including extracts from criminal records;</p> <p>(c) location of persons and objects, including their identification;</p> <p>(d) search and seizure;</p> <p>(e) delivery of property, including lending of exhibits;</p> <p>(f) making detained persons and others available to give evidence or assist investigations;</p> <p>(g) service of documents, including documents seeking the attendance of persons; and</p> <p>(h) other assistance consistent with the objects of this Treaty, which is not inconsistent with the law of the Requested State.</p> <p>(6) This Treaty shall not apply to requests for:</p> <p>(a) extradition and the arrest or detention of any person with a view to extradition;</p> <p>(b) subject to Article 6 of this Treaty, the execution in the Requested State of criminal judgements imposed in the Requesting State; or</p> <p>(c) the transfer of prisoners to serve sentences.</p> <p>(7) This Treaty shall not apply to investigations or proceedings under the anti-combines law of either Contracting Party.</p> | <p>(5) L'entraide judiciaire vise notamment:</p> <p>a) La prise de témoignages et de dépositions;</p> <p>b) La transmission d'informations, de documents et d'autres dossiers, extraits de casiers judiciaires inclus;</p> <p>c) La localisation de personnes et d'objets, et leur identification;</p> <p>d) Les perquisitions, les fouilles et les saisies;</p> <p>e) La transmission d'objets, y compris le prêt de pièces à conviction;</p> <p>f) L'assistance en vue de rendre disponibles diverses personnes, détenues ou non, afin qu'elles puissent témoigner ou faire avancer une enquête;</p> <p>g) La signification de documents, y compris d'actes de convocation;</p> <p>h) Toute autre forme d'entraide conforme aux fins du présent traité qui n'est pas contraire à la loi de l'État requis.</p> <p>(6) Le présent traité n'est pas applicable en cas de demandes:</p> <p>a) D'extradition ou d'arrestation ou de détention de toute personne en vue d'une extradition;</p> <p>b) Sous réserve de l'article 6 du présent traité, d'exécution, sur le territoire de l'État requis, de condamnations prononcées sur le territoire de l'État requérant;</p> <p>c) De transfèrement de détenus aux fins de subir leur peine.</p> <p>(7) Le présent traité n'est pas applicable aux enquêtes ouvertes ni aux instances introduites en justice sur le fondement des lois de protection de la concurrence commerciale de l'une ou de l'autre parties contractantes.</p> |
|---|--|---|

Artikel 2

Verweigerung oder Aufschub der Rechtshilfe

(1) Die Rechtshilfe kann verweigert werden, wenn nach Ansicht des ersuchten Staates die Erledigung des Ersuchens seine Souveränität, Sicherheit, öffentliche Ordnung (ordre public) oder ähnliche wesentliche öffentliche Interessen beeinträchtigen würde, die Sicherheit einer Person gefährden würde oder aus anderen Gründen unangemessen wäre.

(2) Die Rechtshilfe kann vom ersuchten Staat mit der Begründung aufgeschoben werden, dass die sofortige Bewilligung der Rechtshilfe ein laufendes Verfahren beeinträchtigen könnte.

(3) Bevor der ersuchte Staat die Bewilligung eines Rechtshilfeersuchens ablehnt oder bevor er die Bewilligung der Rechtshilfe aufschiebt, prüft er, ob die Rechtshilfe

Article 2

Refusal or Postponement of Assistance

(1) Assistance may be refused if, in the opinion of the Requested State, the execution of the request would impair its sovereignty, security, public order (ordre public) or similar essential public interest, prejudice the safety of any person or be unreasonable on other grounds.

(2) Assistance may be postponed by the Requested State on the ground that the immediate granting of the assistance may interfere with an ongoing investigation or proceeding.

(3) Before refusing to grant a request for assistance or before postponing the grant of such assistance, the Requested State shall consider whether assistance may be

Article 2

Entraide refusée ou différée

(1) L'entraide peut être refusée si, de l'avis de l'État requis, l'exécution de la demande porterait atteinte à sa souveraineté, à sa sécurité, à son ordre public, à quelque intérêt public fondamental semblable, à la sécurité de toute personne ou si elle serait abusive à d'autres égards.

(2) L'entraide peut être différée par l'État requis au motif que l'accorder immédiatement pourrait gêner une enquête ouverte ou une poursuite pénale engagée.

(3) Avant de refuser de faire droit à une demande d'entraide ou d'en différer l'exécution, l'État requis doit considérer si l'entraide ne pourrait pas être accordée à

unter bestimmten, von ihm für notwendig erachteten Bedingungen gewährt werden kann. Nimmt der ersuchende Staat die an Bedingungen geknüpfte Rechtshilfe an, ist er zu deren Einhaltung verpflichtet.

(4) Der ersuchte Staat unterrichtet den ersuchenden Staat umgehend von seiner Entscheidung, ein Rechtshilfeersuchen nicht oder nur teilweise zu erledigen oder die Erledigung aufzuschieben, und begründet diese Entscheidung.

Artikel 3

Beiderseitige Strafbarkeit

(1) Die Erledigung von Rechtshilfeersuchen, welche die Ergreifung von Zwangsmaßnahmen erfordern, kann verweigert werden, wenn die dem Ersuchen zugrunde liegenden Handlungen oder Unterlassungen nach dem Recht des ersuchten Staates keine Straftaten wären.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Zwangsmaßnahmen, die sich auf die Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen beziehen.

(3) Die Erledigung von Rechtshilfeersuchen betreffend Straftaten im Zusammenhang mit dem internationalen Kapital- oder Zahlungsverkehr kann verweigert werden, wenn keine beiderseitige Strafbarkeit vorliegt.

Artikel 4

Herausgabe von Gegenständen

(1) Auf Rechtshilfeersuchen werden Gegenstände, die im ersuchenden Staat für Ermittlungen oder als Beweismittel für ein Strafverfahren dienen können, vom ersuchten Staat unter den von ihm für geeignet erachteten Bedingungen an den ersuchenden Staat herausgegeben. Außerdem können Gegenstände dem Geschädigten zurückgegeben werden.

(2) Die Herausgabe von Gegenständen nach Absatz 1 lässt die Rechte Dritter unberührt.

Artikel 5

Rückgabe von Gegenständen

Gegenstände, einschließlich Urschriften von Akten oder Schriftstücken, die in Erledigung eines Rechtshilfeersuchens übergeben worden sind, werden vom ersuchenden Staat so bald wie möglich dem ersuchten Staat zurückgegeben, sofern dieser nicht auf die Verpflichtung zur Rückgabe der Gegenstände verzichtet.

Artikel 6

Erträge aus Straftaten

(1) Auf Ersuchen bemüht sich der ersuchte Staat festzustellen, ob sich Erträge aus einer Straftat in seinem Hoheitsgebiet befinden, und unterrichtet den ersuchenden Staat vom Ergebnis seiner Ermittlungen. In dem Ersuchen teilt der

granted subject to such conditions as it deems necessary. If the Requesting State accepts assistance subject to these conditions, it shall comply with them.

(4) The Requested State shall promptly inform the Requesting State of a decision not to comply in whole or in part with a request for assistance, or to postpone execution, and shall give reasons for that decision.

Article 3

Dual Criminality

(1) The execution of requests for assistance requiring the use of compulsory measures may be refused if the alleged acts or omissions giving rise to the request would not constitute an offence known to law in the Requested State.

(2) Paragraph 1 shall not apply to compulsory measures concerning the taking of evidence from a witness or an expert.

(3) The execution of requests for assistance relating to an offence in connection with the international transfer of capital or payments may be refused in the absence of dual criminality.

Article 4

Delivery of Property

(1) In response to a request for assistance, property which may be used in investigations or serve as evidence in proceedings in the Requesting State shall be delivered to that State by the Requested State upon such terms and conditions as the Requested State sees fit. In addition, property may be returned to the person who was deprived of it.

(2) The delivery of property pursuant to paragraph 1 of this Article shall not affect the rights of third parties.

Article 5

Return of Property

Any property, including original records or documents, handed over in execution of a request, shall be returned by the Requesting State to the Requested State as soon as possible, unless the latter State waives the obligation to return that property.

Article 6

Proceeds of Crime

(1) The Requested State shall, upon request, endeavour to ascertain whether any proceeds of a crime are located within its jurisdiction and shall notify the Requesting State of the results of its inquiries. In making the request, the

certaines conditions, jugées par lui nécessaires. L'État requérant qui accepte cette entraide conditionnelle doit en respecter les conditions.

(4) L'État requis informe sans délai l'État requérant de sa décision de ne pas donner suite, en tout ou en partie, à la demande d'entraide, ou d'en différer l'exécution, et il lui en fournit les motifs.

Article 3

Double Criminalité

(1) L'exécution des demandes d'entraide exigeant le recours à des mesures de contraintes peut être refusée si les actes ou omissions, allégués qui les fondent ne constituent pas une infraction en vertu de la loi de l'État requis.

(2) Le paragraphe 1 n'est pas applicable aux mesures de contraintes se rapportant à la prise de témoignages de témoins ou d'experts.

(3) L'exécution des demandes d'entraide faites pour une infraction liée au transfert international de capitaux ou de paiements peut être refusée en l'absence de double criminalité.

Article 4

Transmission de biens

(1) En réponse à une demande d'entraide, les biens pouvant être utiles à des enquêtes, ou servir de preuves dans des instances judiciaires, ouvertes ou introduites dans l'État requérant, lui sont remis par l'État requis aux conditions que ce dernier estime devoir poser. Ces biens peuvent en outre être rendus à ceux et à celles auxquels ils ont été enlevés.

(2) La remise d'un bien en vertu du paragraphe 1 n'a pas d'effet sur les droits des tiers.

Article 5

Restitution de biens

Tout bien, documents et dossiers originaux inclus, remis en exécution d'une demande doit être rendu par l'État requérant à l'État requis dès que cela est possible, à moins de renonciation de ce dernier à l'obligation de restitution du bien.

Article 6

Produits de la criminalité

(1) L'État requis, sur demande, s'efforce d'établir si le produit de quelque crime se trouve dans sa juridiction; il notifie à l'État requérant le résultat de ses recherches. Dans sa demande, l'État requérant notifie à l'État requis les raisons qu'il a

ersuchende Staat dem ersuchten Staat mit, worauf seine Annahme, dass sich derartige Erträge in dessen Hoheitsgebiet befinden, beruht.

(2) Werden aufgrund eines Ersuchens nach Absatz 1 mutmaßliche Erträge aus Straftaten gefunden, so ergreift der ersuchte Staat die nach seinem Recht zulässigen Maßnahmen, um diese Erträge sicherzustellen, zu beschlagnahmen oder einzuziehen.

(3) Bei der Anwendung dieses Artikels bleiben die Rechte Dritter nach dem Recht des ersuchten Staates gewahrt.

Artikel 7

Anwesenheit von Verfahrensbeteiligten

(1) Auf Verlangen des ersuchenden Staates unterrichtet ihn der ersuchte Staat über Zeit und Ort der Erledigung des Rechtshilfeersuchens.

(2) Richtern oder Beamten des ersuchenden Staates und anderen mit dem Verfahren befassten Personen kann, soweit das Recht des ersuchten Staates dies nicht verbietet, die Anwesenheit bei der Erledigung des Ersuchens und die Teilnahme an dem Verfahren im ersuchten Staat gestattet werden.

(3) Das Recht auf Teilnahme am Verfahren schließt das Recht jeder anwesenden Person ein, Fragen und andere Ermittlungsmaßnahmen vorzuschlagen. Den bei der Erledigung des Ersuchens anwesenden Personen ist es gestattet, ein Wortprotokoll des Verfahrens aufzunehmen. Der Einsatz technischer Mittel zur Aufnahme eines solchen Wortprotokolls ist gestattet. Bildaufnahmen sind nur mit Einwilligung der Betroffenen gestattet.

Artikel 8

Überstellung von Häftlingen zur Beweiserhebung oder zur Unterstützung von Ermittlungen

(1) Eine Person, die sich im ersuchten Staat in Haft befindet, wird auf Verlangen des ersuchenden Staates zur Unterstützung bei einem Verfahren vorübergehend an den ersuchenden Staat überstellt, wenn diese Person in die Überstellung einwilligt und keine sonstigen dringenden Gründe gegen die Überstellung vorliegen.

(2) Solange die überstellte Person nach dem Recht des ersuchten Staates in Haft gehalten werden muss, hält der ersuchende Staat diese Person in Haft; er überstellt sie entweder nach Abschluss der Beweiserhebung oder zu einem vom ersuchten Staat festgesetzten früheren Zeitpunkt in Haft zurück.

(3) Ist die Haftzeit abgelaufen oder teilt der ersuchte Staat dem ersuchenden Staat mit, dass die überstellte Person nicht mehr in Haft gehalten zu werden braucht, wird die betreffende Person auf freien Fuß gesetzt und wie eine Person behandelt,

Requesting State shall notify the Requested State of the basis of its belief that such proceeds may be located in its jurisdiction.

(2) Where, pursuant to a request under paragraph 1 of this Article, suspected proceeds of crime are found, the Requested State shall take such measures as are permitted by its law to freeze, seize and confiscate such proceeds.

(3) In the application of this Article, the rights of third parties under the law of the Requested State shall be respected.

Article 7

Presence of Persons Involved in the Proceedings

(1) The Requested State shall, upon request, inform the Requesting State of the time and place of execution of the request for assistance.

(2) Judges or officials of the Requesting State and other persons concerned in the investigation or proceedings may be permitted, to the extent not prohibited by the law of the Requested State, to be present at the execution of the request and to participate in the proceedings in the Requested State.

(3) The right to participate in the proceedings shall include the right of any person present to propose questions and other investigative measures. The persons present at the execution of a request shall be permitted to make a verbatim transcript of the proceedings. The use of technical means to make such a verbatim transcript shall be permitted. Visual records shall be permitted only with the consent of the persons concerned.

Article 8

Making Detained Persons Available to Give Evidence or Assist Investigations

(1) A person in custody in the Requested State shall, at the request of the Requesting State, be temporarily transferred to the Requesting State to assist investigations or proceedings provided that the person consents to that transfer and there are no overriding grounds against transferring the person.

(2) While the person transferred is required to be kept in custody under the law of the Requested State, the Requesting State shall hold that person in custody and shall return the person in custody either at the conclusion of the taking of the evidence, or at such earlier time stipulated by the Requested State.

(3) Where the sentence imposed expires, or where the Requested State advises the Requesting State that the transferred person is no longer required to be held in custody, that person shall be set at liberty and be treated as a person pres-

de penser qu'un tel produit se trouve dans sa juridiction.

(2) Lorsque, conformément à une demande faite en vertu du premier paragraphe, le produit prétendu d'un crime est retrouvé, l'État requis prend les mesures que sa loi autorise en vue de le bloquer, de le saisir et de le confisquer.

(3) En appliquant le présent article, les droits des tiers en vertu de la loi de l'État requis seront respectés.

Article 7

Présence de personnes intéressées par l'instance

(1) Sur demande, l'État requis informe l'État requérant du moment et du lieu de l'exécution de la demande d'entraide judiciaire.

(2) Les juges et les agents officiels de l'État requérant et les autres personnes intéressées par l'enquête ou l'instance en cause peuvent être autorisés, dans les limites permises par la loi de l'État requis, à être présents lors de l'exécution de la demande et à participer à l'instance introduite dans l'État requis.

(3) Ce droit de participation à l'instance inclut le droit, pour toutes les personnes présentes, de proposer des questions et d'autres mesures d'investigation. Elles sont autorisées à dresser un compte rendu littéral des débats. L'emploi de moyens techniques pour dresser le compte rendu est permis. L'enregistrement visuel n'est autorisé que si les personnes concernées y consentent.

Article 8

Mise de détenus à la disposition de l'État requérant en vue de les faire témoigner ou pour l'avancement d'une enquête

(1) Sur demande de l'État requérant, une personne qui est détenue dans l'État requis est transférée temporairement dans l'État requérant aux fins de l'avancement d'une enquête ou en vue de la faire témoigner si elle consent au transfert et qu'aucun motif supérieur ne s'y oppose.

(2) Si le transféré doit demeurer en détention en vertu de la loi de l'État requis, l'État requérant l'y maintient et, après la prise des témoignages, ou dans tout délai plus court imparti par l'État requis, il le rend sous bonne garde.

(3) Lorsque la peine infligée a été purgée, ou que l'État requis informe l'État requérant qu'il n'y a plus obligation de maintenir en détention le transféré, cette personne est remise en liberté et est, dès lors, considérée comme étant présente

die sich aufgrund eines Ersuchens, das auf ihr Erscheinen gerichtet ist, im ersuchenden Staat aufhält.

ent in the Requesting State pursuant to a request seeking that person's attendance.

dans l'État requérant en vertu d'une demande qui aurait été faite à cet effet.

Artikel 9
Freies Geleit

(1) Ein Zeuge oder Sachverständiger, der sich aufgrund eines auf sein Erscheinen gerichteten Ersuchens im ersuchenden Staat aufhält, wird wegen Handlungen oder Unterlassungen, die vor seiner Abreise aus dem ersuchten Staat begangen wurden, im ersuchenden Staat weder verfolgt, in Haft gehalten oder einer sonstigen Beschränkung der persönlichen Freiheit unterworfen noch ist er verpflichtet, in einem anderen Verfahren als dem, auf das sich das Ersuchen bezieht, auszusagen.

(2) Absatz 1 gilt nicht mehr, wenn eine Person, die den ersuchenden Staat verlassen kann, diesen nicht innerhalb von 30 Tagen, nachdem ihr amtlich mitgeteilt wurde, dass ihre Anwesenheit nicht mehr erforderlich ist, verlassen hat oder nach Verlassen des Hoheitsgebiets dieses Staates freiwillig dorthin zurückgekehrt ist.

(3) Eine Person, die einem auf ihr Erscheinen gerichteten Ersuchen nicht Folge leistet, darf selbst dann nicht bestraft oder einer Zwangsmaßnahme unterworfen werden, wenn das Ersuchen eine Zwangsandrohung enthält.

Article 9
Safe Conduct

(1) A witness or expert present in the Requesting State in response to a request seeking that person's attendance shall not be prosecuted, detained or subjected to any other restriction of personal liberty in that State for any acts or omissions which preceded that person's departure from the Requested State, nor shall that person be obliged to give evidence in any proceedings other than the proceedings to which the request relates.

(2) Paragraph 1 of this Article shall cease to apply if a person, being free to leave the Requesting State, has not left it within a period of thirty days after being officially notified that that person's attendance is no longer required or, having left that territory, has voluntarily returned.

(3) A person, who does not respond to a request seeking that person's attendance, shall not, even if the request refers to a notice of penalty, be subjected to any punishment or measure of constraint.

Article 9
Sauf-conduit

(1) Les témoins et les experts présents dans l'État requérant en réponse à une demande faite à cet effet, ne peuvent être ni poursuivis au criminel ni détenus ni faire l'objet de quelque autre limitation de leur liberté individuelle dans cet État pour des actes ou omissions antérieurs à leur départ de l'État requis, ni être forcés de témoigner dans d'autres instances que celle à laquelle la demande se rapporte.

(2) Le paragraphe premier ne reçoit plus application dès lors que cette personne, libre de quitter le territoire de l'État requérant, ne l'a pas fait dans les trente (30) jours après avoir reçu notification officielle que sa présence n'était plus requise ou que, l'ayant quitté, elle y est revenue volontairement.

(3) Aucune sanction ne peut être infligée, ni aucune mesure de contrainte prise, à l'endroit d'une personne qui n'obtempère pas à quelque convocation, même si l'acte de convocation donne avis du contraire.

Artikel 10
Inhalt des Rechtshilfeersuchens

(1) Ein Rechtshilfeersuchen muss in allen Fällen die folgenden Angaben enthalten:

- a) die Bezeichnung der zuständigen Behörde, die das Verfahren, auf das sich das Ersuchen bezieht, führt, und die Behörde, von der das Ersuchen ausgeht;
- b) den Zweck, zu dem das Ersuchen gestellt wird, und die Art der begehrten Unterstützung;
- c) soweit möglich, die Identität, die Staatsangehörigkeit und den Aufenthaltsort der Person oder der Personen, gegen die sich das Strafverfahren richtet;
- d) eine Darstellung der Handlungen oder Unterlassungen, in denen die Straftat bestehen soll, sowie eine Erklärung über das einschlägige Recht.

(2) Außerdem muss ein Rechtshilfeersuchen in bestimmten Fällen folgende Angaben enthalten:

- a) bei Zustellungersuchen den Namen und die Anschrift des Zustellungsempfängers;
- b) bei Ersuchen um Zwangsmaßnahmen die Angabe der Gründe, aufgrund deren angenommen wird, dass sich Beweismittel im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates befinden, soweit dies nicht aus dem Ersuchen selbst hervorgeht;

Article 10
Contents of Requests

(1) In all cases, requests for assistance shall include:

- (a) the name of the competent authority conducting the investigation or proceedings to which the request relates and the authority making the request;
- (b) the purpose for which the request is made and the nature of the assistance sought;
- (c) where possible, the identity, nationality and location of the person or persons who are the subject of the investigation or proceedings; and
- (d) a description of the acts or omissions alleged to constitute the offence and a statement of the relevant law.

(2) In addition, requests for assistance shall include:

- (a) in the case of requests for service of documents, the name and address of the person to be served;
- (b) in the case of requests for compulsory measures, a statement indicating the reasons for which it is believed that evidence is located in the territory of the Requested State, unless this appears from the request itself;

Article 10
Contenu des demandes

(1) Dans tous les cas, les demandes d'entraide doivent indiquer:

- a) Le nom de l'autorité compétente qui procède à l'enquête ou qui conduit l'instance à laquelle la demande se rapporte et celui de l'autorité qui fait la demande;
- b) L'objet de la demande et la nature de l'entraide recherchée;
- c) Si possible, l'identité et la nationalité de la ou des personnes qui font l'objet de l'enquête ouverte ou de l'instance introduite et le lieu où elles se trouvent;
- d) Les actes ou omissions, allégués constituant l'infraction avec exposition du droit applicable.

(2) Les demandes doivent en outre:

- a) Dans le cas de demandes de signification de documents, donner le nom et l'adresse de la personne à laquelle ils doivent être signifiés;
- b) Dans le cas de demandes de mesures contraignantes, indiquer les raisons pour lesquelles il y a lieu de croire à la présence de preuves sur le territoire de l'État requis, à moins que cela ne ressorte de la demande elle-même;

- | | | |
|--|---|---|
| <p>c) bei der Herausgabe von Gegenständen, die durch Durchsuchung und Beschlagnahme beschafft wurden oder beschafft werden sollen, eine Erklärung einer zuständigen Behörde, dass die Beschlagnahme durch Zwangsmaßnahmen erwirkt werden könnte, wenn sich die Gegenstände im ersuchenden Staat befänden;</p> <p>d) bei der Überlassung von Beweisstücken, Angaben über die Person oder die Personengruppe, die das Beweisstück in Gewahrsam haben werden, den Ort, an den das Beweisstück verbracht werden soll, und den Termin, an dem das Beweisstück zurückgegeben wird;</p> <p>e) bei Ersuchen um Vernehmung einer Person den Gegenstand, zu dem die Person vernommen werden soll, einschließlich, soweit möglich, eines Fragenkatalogs sowie Angaben über das Recht des Betroffenen, die Aussage zu verweigern;</p> <p>f) bei der Überstellung von Häftlingen Angaben über die Person oder die Personengruppe, in deren Gewahrsam der Häftling während der Überstellung gehalten wird, den Ort, an den der Häftling überstellt werden soll, und den Termin seiner Rückkehr;</p> <p>g) Angaben über ein bestimmtes Verfahren, um dessen Einhaltung der ersuchende Staat bittet, und die Begründung dafür;</p> <p>h) gegebenenfalls Anforderungen in Bezug auf Vertraulichkeit.</p> <p>(3) Ergänzende Angaben werden zur Verfügung gestellt, soweit diese dem Ersuchten Staat für die Erledigung des Ersuchens im Einzelfall notwendig erscheinen.</p> | <p>(c) in the case of delivery of property obtained or to be obtained by search and seizure, a declaration by a competent authority that seizure could be obtained by compulsory measures if the property were situated in the Requesting State;</p> <p>(d) in the case of lending of exhibits, the person or class of persons who will have custody of the exhibit, the place to which the exhibit is to be removed and the date by which the exhibit will be returned;</p> <p>(e) in the case of requests to take evidence from a person, the subject matter on which the person is to be examined, including, where possible, a list of questions and details of any right of that person to decline to give evidence;</p> <p>(f) in the case of making detained persons available, the person or class of persons who will have custody during the transfer, the place to which the detained person is to be transferred and the date of that person's return;</p> <p>(g) details of any particular procedure the Requesting State wishes to be followed, and the reasons therefor;</p> <p>(h) any requirements for confidentiality.</p> <p>(3) Additional information shall be furnished if it appears necessary to the Requested State for the execution of any specific request.</p> | <p>c) Dans le cas de remise de biens obtenus, ou à obtenir, à la suite de fouilles, de perquisitions et de saisies, comporter une déclaration de l'autorité compétente affirmant qu'il pourrait être recouru à la contrainte pour saisir les biens s'ils se trouvaient sur le territoire de l'État requérant;</p> <p>d) Dans le cas du prêt de pièces à conviction, indiquer les personnes ou la catégorie de personnes qui en auront la garde dans l'État requérant, le lieu où les pièces seront acheminées et la date à laquelle elles seront rendues;</p> <p>e) Dans le cas d'une demande de prise de témoignage, dire sur quel sujet le témoin sera interrogé, en donnant, si possible, une liste de questions et des précisions sur tout droit éventuel qu'aura le témoin de refuser de répondre;</p> <p>f) Dans le cas où il est demandé de mettre des détenus à la disposition de l'État requérant, indiquer quelles personnes ou catégorie de personnes en assureront la garde au cours du transfert, le lieu où ils seront transférés et la date de leur retour;</p> <p>g) Donner des précisions sur toute procédure particulière que l'État requérant souhaite voir suivie, ainsi que ses raisons à cet égard;</p> <p>h) Préciser, le cas échéant, quel degré de confidentialité est requis.</p> <p>(3) Un complément d'information sera donné si l'État requis le juge nécessaire pour l'exécution de toute demande particulière.</p> |
|--|---|---|

Artikel 11

Geschäftsweg

(1) Rechtshilfeersuchen können von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Behörden, die für Verfahren in strafrechtlichen Angelegenheiten zuständig sind, oder für diese gestellt werden. Ersuchen und Erledigungsstücke dazu werden über den Justizminister von Kanada und in der Bundesrepublik Deutschland über das Bundesministerium der Justiz geleitet. In dringenden Fällen kann die Übermittlung von Rechtshilfeersuchen durch Vermittlung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Organisation (Interpol) erfolgen.

(2) Bei einem Ersuchen Kanadas an die Bundesrepublik Deutschland um Zusammenarbeit beim Einsatz von Polizei- oder Zollbeamten im Zusammenhang mit gemeinsamen Ermittlungen, kontrollierten Lieferungen oder verdeckten Ermittlungen kann das Ersuchen von den kanadischen Polizeibehörden unmittelbar an das Bundesministerium der Justiz gestellt werden. In dringenden Fällen kann das Ersuchen von der kanadischen Polizei über das Bundeskriminalamt an das Bundes-

Article 11

Channels of Communication

(1) Requests for assistance may be made by or on behalf of courts, prosecutors and authorities responsible for investigations or prosecutions related to criminal matters. Requests and responses thereto shall be channelled through the Minister of Justice of Canada and the Federal Ministry of Justice of the Federal Republic of Germany. In urgent cases, transmission of requests for assistance may take place through the International Criminal Police Organisation (Interpol).

(2) In the case of a request by Canada to the Federal Republic of Germany for cooperation relating to operations by police or customs officials involving joint investigations, controlled deliveries or undercover operations, the request may be made by Canadian police authorities directly to the Federal Ministry of Justice of Germany. In urgent cases the request may be made to the Federal Ministry of Justice, by the Canadian Police, through the Bundes-

Article 11

Modes de communication

(1) Les demandes d'entraide peuvent être faites par ou pour les tribunaux, les procureurs du ministère public et les autorités chargées des enquêtes criminelles ou des poursuites pénales. Les demandes et les réponses qui y sont faites sont transmises par le Ministre de la Justice du Canada et le ministère fédéral de la Justice de la République fédérale d'Allemagne. Dans les cas urgents, la transmission des demandes peut se faire par l'entremise de l'Organisation internationale de Police criminelle (Interpol).

(2) Dans le cas d'une demande, par le Canada à l'Allemagne, de coopération à des opérations de police ou de douane impliquant des enquêtes conjointes, des livraisons contrôlées ou des opérations d'infiltration, la demande peut être faite par les autorités de la police canadienne directement au ministère fédéral de la Justice d'Allemagne. Dans les cas urgents, elle peut être faite au ministère fédéral de la Justice par la police canadienne par l'intermédiaire du Bundeskriminalamt. Dans

ministerium der Justiz gestellt werden. Bei einem Ersuchen der Bundesrepublik Deutschland an Kanada um derartige Zusammenarbeit kann das Ersuchen von den zuständigen deutschen Justizbehörden unmittelbar an die Royal Canadian Mounted Police gestellt werden.

Federal Republic of Germany to Canada for such co-operation, the request may be made by appropriate German judicial authorities directly to the Royal Canadian Mounted Police.

le cas d'une demande de coopération faite par la République fédérale d'Allemagne au Canada, elle peut être faite par les autorités judiciaires allemandes compétentes à la Gendarmerie royale du Canada.

Artikel 12

Erledigung von Rechtshilfeersuchen

(1) Rechtshilfeersuchen werden in Übereinstimmung mit dem Recht des ersuchten Staates und, soweit dieses Recht nicht entgegensteht, in der vom ersuchenden Staat erbetenen Form umgehend erledigt.

(2) Wünscht der ersuchende Staat, dass Zeugen oder Sachverständige unter Eid aussagen, so hat er ausdrücklich darum zu ersuchen.

(3) Sofern nicht ausdrücklich Schriftstücke im Original erbeten werden, gilt die Herausgabe beglaubigter Abschriften dieser Schriftstücke als ausreichende Erledigung des Ersuchens. Ein solches Ersuchen wird wie ein Ersuchen um die Erteilung von Auskünften behandelt.

Article 12

Execution of Requests

(1) Requests for assistance shall be executed promptly in accordance with the law of the Requested State and, insofar as it is not prohibited by that law, in the manner requested by the Requesting State.

(2) If the Requesting State desires witnesses or experts to give evidence under oath, it shall expressly so request.

(3) Unless original documents are expressly requested, the provision of certified copies of those documents shall be sufficient compliance with the request. Such a request shall be treated as a request for the provision of information.

Article 12

Exécution des demandes

(1) Les demandes d'entraide sont exécutées promptement, conformément à la loi de l'État requis et, dans la mesure où cette loi ne l'interdit pas, de la manière exprimée par l'État requérant.

(2) Si l'État requérant veut que des témoins ou des experts déposent sous serment, il en fait expressément état dans la demande.

(3) À moins que les originaux ne soient expressément requis, il suffit de transmettre des copies certifiées conformes des documents demandés pour se conformer à la demande. Une demande de ce genre est considérée comme une demande d'information.

Artikel 13

Vertraulichkeit

(1) Der ersuchte Staat kann nach Konsultation des ersuchenden Staates verlangen, dass überlassene Informationen oder Beweismittel oder die Quelle solcher Informationen oder Beweismittel vertraulich behandelt oder nur unter von ihm gestellten Bedingungen offenbart oder verwendet werden.

(2) Der ersuchende Staat kann verlangen, dass das Ersuchen, sein Inhalt, ihm beigefügte Unterlagen und aufgrund des Ersuchens getroffene Maßnahmen vertraulich behandelt werden. Kann das Ersuchen nicht ohne Aufhebung der Vertraulichkeit erledigt werden, unterrichtet der ersuchte Staat vor Erledigung des Ersuchens den ersuchenden Staat, der dann entscheidet, ob das Ersuchen dennoch erledigt werden soll.

Article 13

Confidentiality

(1) The Requested State may require, after consultation with the Requesting State, that information or evidence furnished or the source of such information or evidence be kept confidential or be disclosed or used only subject to such terms and conditions as it may specify.

(2) The Requesting State may require that the request, its contents, supporting documents and any action taken pursuant to the request be kept confidential. If the request cannot be executed without breaching the confidentiality requirement, the Requested State shall so inform the Requesting State prior to executing the request and the latter shall then determine whether the request should nevertheless be executed.

Article 13

Confidentialité

(1) L'État requis peut demander, après consultation de l'État requérant, que l'information ou les preuves fournies, ou leur source, demeurent confidentielles, ne soient divulguées ou ne soient utilisées qu'aux conditions qu'il spécifie.

(2) L'État requérant peut demander que la demande, son contenu, ses pièces justificatives et toute mesure prise sur son fondement soient gardés confidentiels. Si la demande ne peut être exécutée sans violer la confidentialité exigée, l'État requis en informe l'État requérant avant l'exécution; ce dernier juge alors si, néanmoins, elle doit être exécutée.

Artikel 14

Personenbezogene Daten

(1) Personenbezogene Daten, im Folgenden Daten genannt, sind Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlichen Person.

(2) Aufgrund dieses Vertrags übermittelte Daten werden für die Zwecke verwendet, für welche die Daten übermittelt worden sind, und zu den durch die übermittelnde Vertragspartei im Einzelfall vorgegebenen Bedingungen. Darüber hinaus dürfen solche Daten für folgende Zwecke verwendet werden:

Article 14

Personal Data

(1) Personal data, hereinafter referred to as data, shall be understood to be particulars on the personal and factual situation of an identified or identifiable natural person.

(2) Data transmitted on the basis of this Treaty shall be used for the purposes for which the data were transmitted and on the conditions determined by the transmitting Contracting Party in an individual case. In addition such data may be used for the following purposes:

Article 14

Renseignements personnels

(1) Par «renseignements personnels», il faut entendre les détails de la situation personnelle, et des faits qui s'y rapportent, d'une personne physique identifiée ou identifiable.

(2) Les renseignements personnels transmis en vertu du présent Traité ne serviront qu'aux fins pour lesquelles ils sont transmis et aux conditions posées par la partie qui les aura transmis dans chaque cas particulier. Ils pourront également servir aux fins suivantes:

- | | | |
|--|--|---|
| a) zur Verhinderung und Verfolgung von Straftaten, für die Daten nach diesem Vertrag übermittelt werden dürfen; | (a) for the prevention and prosecution of offences in respect of which data may be transmitted pursuant to this Treaty; | a) la prévention et à la répression pénales des infractions lorsque des renseignements personnels peuvent être transmis en vertu du Traité; |
| b) für gerichtliche Verfahren und Verwaltungsverfahren, die mit der Verwendung, für welche die Daten ursprünglich erbeten wurden, oder mit der in Buchstabe a genannten Verwendung zusammenhängen; | (b) for non-criminal court proceedings and administrative proceedings which are related to the use for which the data were originally requested or related to the use outlined in sub-paragraph (a); and | b) À d'autres instances judiciaires, ou administratives, que l'instance pénale, ayant un rapport avec les fins pour lesquelles ils ont initialement été demandés ou avec celles exposées à l'alinéa a); |
| c) zur Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit. | (c) to ward off substantial dangers to public security. | c) Afin d'écarter des dangers substantiels pour la sécurité publique. |

Eine Verwendung der Daten zu weiteren Zwecken ist nur nach vorheriger Zustimmung der die betreffenden Daten übermittelnden Vertragspartei zulässig.

Use of the data for other purposes requires the prior consent of the Party transmitting the data concerned.

Il ne peut être fait usage de renseignements personnels à d'autres fins sans que la partie qui les a transmis n'y ait préalablement consenti.

(3) Vorbehaltlich der innerstaatlichen Rechtsvorschriften beider Vertragsparteien gelten folgende Bestimmungen für die Übermittlung und Verwendung von Daten:

(3) Subject to the domestic legal provisions of each Party, the following provisions shall apply to the transmission and use of data:

(3) Sous réserve des dispositions d'ordre juridique internes régissant chacune des parties, les dispositions suivantes sont applicables à la transmission des renseignements personnels et à l'usage qui en est fait:

- | | | |
|---|---|---|
| a) Die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, gibt auf Ersuchen an, welche Daten sie empfangen hat, und unterrichtet die übermittelnde Vertragspartei über die Verwendung der Daten und die damit erzielten Ergebnisse. | (a) Upon request, the Party which has received the data shall identify the data received, inform the transmitting Party of the use made of the data and the results achieved therefrom; | a) Sur demande, la partie qui reçoit les renseignements personnels les identifie, informe la partie qui les a transmis de l'usage qu'il en est fait et des résultats obtenus; |
| b) Die Vertragsparteien behandeln nach diesem Vertrag übermittelte Daten mit Sorgfalt und achten besonders auf Korrektheit und Vollständigkeit dieser Daten. Es sind nur die Daten zu übermitteln, die das gestellte Ersuchen betreffen. Erweist sich, dass unkorrekte Daten übermittelt worden sind oder Daten, die nicht hätten übermittelt werden dürfen, so ist die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, unverzüglich zu unterrichten. Die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, behebt oder berichtigt die Fehler oder gibt die Daten zurück. | (b) The Parties shall carefully handle data transmitted under this Treaty and pay particular attention to the accuracy and completeness of such data. Only data that relates to the request shall be transmitted. If it appears that incorrect data have been transmitted or that data that should not have been transmitted were transmitted, the Party that has received the data shall be notified without delay. The Party that has received the data shall rectify or correct any errors or return the data; | b) Les parties traitent les renseignements personnels transmis en vertu du présent traité avec grand soin; elles portent une attention particulière à leur exactitude et à leur exhaustivité. Seuls les renseignements personnels se rapportant à la demande doivent être transmis. S'il s'avère que des renseignements personnels inexacts ont été transmis, ou que certains qui ont été transmis n'auraient pas dû l'être, la partie qui les a reçus en sera avisée sans délai. Elle rectifiera ou corrigera alors toute erreur qui s'y serait glissée ou les retournera; |
| c) Die Vertragsparteien halten die Übermittlung und den Empfang von Daten in geeigneter Weise fest. | (c) The Parties shall keep records in an appropriate form concerning the transmission and receipt of data; | c) Les parties conservent, sous une forme appropriée, trace de la transmission et de la réception de renseignements personnels; |
| d) Die Vertragsparteien schützen die übermittelten Daten gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe. | (d) The Parties shall afford protection of the data transmitted against unauthorised access, unauthorised alteration and unauthorised publication. | d) Les Parties protègent les renseignements personnels transmis contre toute consultation, modification et divulgation non autorisées. |

Artikel 15

Beglaubigung

Soweit nichts anderes verlangt wird, bedürfen Beweismittel oder Schriftstücke, die aufgrund dieses Vertrags übermittelt werden, keiner Art von Beglaubigung.

Article 15

Authentication

Unless otherwise requested, evidence or documents transmitted pursuant to this Treaty shall not require any form of authentication.

Article 15

Authentification

Les preuves et les documents transmis en vertu du présent traité ne requièrent aucune forme d'authentification.

Artikel 16

Sprache

Rechtshilfeersuchen und deren Anlagen ist eine Übersetzung in eine der Amtssprachen des ersuchten Staates beizufügen.

Article 16

Language

Requests and supporting documents shall be accompanied by a translation into one of the official languages of the Requested State.

Article 16

Langue

Est jointe aux demandes et à leurs pièces justificatives une traduction dans l'une des langues officielles de l'État requis.

Artikel 17**Sonstige Unterstützung**

Dieser Vertrag berührt nicht die Verpflichtungen, die zwischen den Vertragsparteien aufgrund anderer Verträge, Vereinbarungen oder sonstiger Abmachungen bestehen, und hindert die Vertragsparteien nicht, einander aufgrund anderer Verträge, Vereinbarungen oder sonstiger Abmachungen Unterstützung zu gewähren.

Article 17**Other Assistance**

This Treaty shall not derogate from obligations subsisting between the Contracting Parties whether pursuant to other treaties, arrangements or otherwise, or prevent the Contracting Parties providing or continuing to provide assistance to each other pursuant to other treaties, arrangements or otherwise.

Article 17**Autres formes d'entraide**

Le présent traité ne déroge en rien aux obligations subsistant entre les parties contractantes en vertu d'autres traités, d'arrangements ou d'autres dispositions ni ne leur interdit de se prêter, ou de continuer à se prêter, mutuellement leur concours en vertu de ces autres traités, arrangements ou autres dispositions.

Artikel 18**Kosten**

(1) Der ersuchte Staat trägt die Kosten für die Erledigung des Rechtshilfeersuchens; jedoch trägt der ersuchende Staat

- a) die Kosten, die mit der Beförderung einer Person in das oder aus dem Hoheitsgebiet des ersuchten Staates auf Verlangen des ersuchenden Staates verbunden sind, sowie Entschädigungen oder Kosten, die dieser Person während ihres Aufenthalts im ersuchenden Staat aufgrund eines Ersuchens zu zahlen sind;
- b) die mit der Beförderung des Wachoder Begleitpersonals verbundenen Kosten und
- c) die Kosten und Honorare von Sachverständigen im ersuchten oder im ersuchenden Staat.

(2) Stellt sich heraus, dass die Erledigung des Ersuchens mit außergewöhnlichen Kosten verbunden ist, so konsultieren die Vertragsparteien einander, um die Bedingungen festzulegen, unter denen die erbetene Rechtshilfe geleistet werden kann.

Article 18**Expenses**

(1) The Requested State shall meet the cost of executing the request for assistance, except that the Requesting State shall bear:

- (a) the expenses associated with conveying any person to or from the territory of the Requested State at the request of the Requesting State, and any allowance or expenses payable to that person while in the Requesting State pursuant to a request;
- (b) the expenses associated with conveying custodial or escorting officers; and
- (c) the expenses and fees of experts either in the Requested State or the Requesting State.

(2) If it becomes apparent that the execution of the request requires expenses of an extraordinary nature, the Contracting Parties shall consult to determine the terms and conditions under which the requested assistance can be provided.

Article 18**Frais**

(1) L'État requis prend à sa charge les frais d'exécution de la demande d'entraide, à l'exception des frais suivants, qui sont à la charge de l'État requérant:

- a) Les frais entraînés par le transport de toute personne, à la demande de l'État requérant, à destination ou en provenance du territoire de l'État requis et tous les frais et indemnités payables à cette personne durant son séjour dans l'État requérant en raison de cette demande;
- b) Les frais encourus pour le transfèrement de détenus et des agents chargés de les surveiller;
- c) Les frais et les honoraires des experts, qu'ils aient été encourus sur le territoire de l'État requis ou sur celui de l'État requérant.

(2) S'il appert que l'exécution de la demande entraînera des dépenses extraordinaires, les Parties contractantes se consultent en vue de déterminer les conditions auxquelles l'entraide demandée pourra être accordée.

Artikel 19**Anwendungsbereich**

Dieser Vertrag findet auf nach seinem Inkrafttreten gestellte Ersuchen Anwendung, und zwar selbst dann, wenn die entsprechenden Handlungen oder Unterlassungen davor begangen wurden.

Article 19**Scope of Application**

This Treaty shall apply to any request presented after its entry into force even if the relevant acts or omissions occurred before that date.

Article 19**Champ d'application**

Le présent traité est applicable à toute demande faite après son entrée en vigueur même si les actes ou omissions en cause sont antérieurs.

Artikel 20**Konsultationen**

Auf Verlangen einer der Vertragsparteien konsultieren diese einander umgehend über die Auslegung und die Anwendung dieses Vertrags.

Article 20**Consultations**

The Contracting Parties shall consult promptly, at the request of either, concerning the interpretation and the application of this Treaty.

Article 20**Consultations**

Les Parties contractantes se consultent sans tarder, à la demande de l'une, ou de l'autre, sur l'interprétation et l'application du présent traité.

Artikel 21**Ratifikation, Inkrafttreten und Kündigung**

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Article 21**Ratification, Entry into Force and Termination**

(1) This Treaty shall be subject to ratification. The instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible.

(2) This Treaty shall enter into force one month after the exchange of instruments of ratification.

Article 21**Ratification, entrée en vigueur et dénonciation**

(1) Le présent traité est sujet à ratification. Les instruments de ratification seront échangés le plus tôt possible.

(2) Il entre en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification.

(3) Jede der beiden Vertragsparteien kann diesen Vertrag kündigen. Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Tag wirksam, an dem sie der anderen Vertragspartei notifiziert wurde.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

Geschehen zu Tremblant am 13. Mai 2002 in zwei Urschriften, jede in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(3) Either Contracting Party may terminate this Treaty. The termination shall take effect one year from the date on which it was notified to the other Contracting Party.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Treaty.

Done at Tremblant, on the 13th day of May 2002 in two copies, in German, English and French, each version being equally authentic.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Pour la République fédérale d'Allemagne

G. Birgelen
Dr. Eckhart Pick

Für Kanada
For Canada
Pour le Canada
M. Cauchon

(3) Chacune des parties contractantes peut dénoncer le présent traité. La dénonciation prend effet un (1) an après le jour auquel elle est notifiée à la Partie cocontractante.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent traité.

Fait à Tremblant, le 13e jour de mai 2002, en deux exemplaires, en langue allemande, anglaise et française, chaque version faisant également foi.

Gesetz
zu dem Zusatzvertrag vom 13. Mai 2002
zum Vertrag vom 11. Juli 1977
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada
über die Auslieferung

Vom 5. Juli 2004

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Tremblant am 13. Mai 2002 unterzeichneten Zusatzvertrag zum Vertrag vom 11. Juli 1977 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Auslieferung (BGBl. 1979 II S. 665, 1049) wird zugestimmt. Der Zusatzvertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Zusatzvertrag nach seinem Artikel 18 Abs. 2 Satz 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 5. Juli 2004

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

**Zusatzvertrag
zum Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada
über die Auslieferung**

**Supplementary Treaty
to the Treaty
between the Federal Republic of Germany and Canada
concerning Extradition**

**Traité complémentaire
au Traité d'extradition
entre la République fédérale d'Allemagne et le Canada**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
Kanada –

The Federal Republic of Germany
and
Canada,

La République fédérale d'Allemagne
et
le Canada,

in dem Wunsch, den Vertrag vom 11. Juli 1977 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Auslieferung (im Folgenden als „Auslieferungsvertrag“ bezeichnet) wirksamer zu gestalten,

Desiring to make more effective the Treaty of July 11th, 1977 between the Federal Republic of Germany and Canada concerning Extradition (hereinafter referred to as “the Extradition Treaty”);

Désireux de rendre plus efficace le Traité d'extradition du 11 juillet 1977 entre le Canada et la République fédérale d'Allemagne (ci-après dénommé le «Traité d'extradition»);

in erneuter Bekräftigung der gegenseitigen Achtung ihrer Rechtsordnung und ihrer Rechtspflegeorgane –

Reaffirming their respect for each other's legal systems and judicial institutions,

Réaffirmant leur respect mutuel pour leurs systèmes de droit et leurs institutions judiciaires respectifs,

sind wie folgt übereingekommen:

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

Artikel 1

Artikel I des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel I

Auslieferungsverpflichtung

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, einander nach Maßgabe der Vorschriften und Bedingungen dieses Vertrages jede im Hoheitsgebiet des ersuchten Staates angetroffene Person auszuliefern, die im ersuchenden Staat zur Strafverfolgung oder zur Verhängung oder Vollstreckung eines Strafurteils gesucht wird.

(2) Wurde die Straftat, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, außerhalb des Hoheitsgebiets des ersuchenden Staates begangen, so wird die Auslieferung bewilligt, wenn die Person, um deren Auslieferung ersucht wird, Staatsangehöriger des ersuchenden Staates ist oder wenn unter gleichartigen Umständen die Gerichtsbarkeit des ersuchten Staates begründet wäre. In anderen Fällen kann der ersuchte Staat die Auslieferung nach seinem Ermessen bewilligen.“

Article 1

Article I of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article I

Undertaking to Extradite

(1) The Contracting Parties undertake, subject to the provisions and conditions prescribed in this treaty, to extradite to each other any person found within the territory of the requested state who is wanted in the requesting state for the purpose of prosecution or of imposing or carrying out a sentence.

(2) If the offence for which extradition is requested has been committed outside the territory of the requesting state, extradition shall be granted if the person whose extradition is requested is a national of the requesting state or if in similar circumstances the requested state would have jurisdiction. In other cases the requested state may, in its discretion, grant extradition.”

Article premier

L'article I du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article premier

Obligation d'extrader

(1) Les parties contractantes s'engagent, sous réserve des dispositions et des conditions de ce traité, à se livrer réciproquement tout individu trouvé sur leur territoire qui est réclamé par l'État requérant pour entamer des poursuites criminelles, lui infliger une peine ou la lui faire subir sur son territoire.

(2) Si l'infraction pour laquelle l'extradition est demandée a été commise en dehors du territoire de l'État requérant, l'extradition est accordée si l'individu réclamé est un citoyen de l'État requérant ou si, dans un cas semblable, l'État requis aurait été un ressort juridictionnel compétent. L'État requis peut, à sa discrétion, accorder l'extradition dans tout autre cas.»

Artikel 2

1. Artikel II Absatz 1 des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

Article 2

(1) Article II paragraph (1) of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

Article 2

(1) Le paragraphe (1) de l'article II du Traité d'extradition est amendé comme suit:

„(1) Die Auslieferung wird nur wegen solcher Handlungen oder Unterlassungen bewilligt, die eine nach dem Recht beider Vertragsparteien strafbare Straftat darstellen.“

2. Artikel II Absatz 3 des Auslieferungsvertrags entfällt.
3. Artikel II Absatz 4 des Auslieferungsvertrags wird zu Artikel II Absatz 3.
4. Artikel II Absatz 5 des Auslieferungsvertrags wird zu Artikel II Absatz 4 und erhält folgende Fassung:

„(4) Für die Entscheidung, ob es sich um eine auslieferungsfähige Straftat handelt, ist es unerheblich, ob eine Straftat im Recht der Vertragsparteien unterschiedlich umschrieben wird.“

5. Der Anhang zum Auslieferungsvertrag entfällt.

Artikel 3

Artikel III Absatz 2 des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„(2) Im Rahmen dieses Vertrags werden folgende Straftaten nicht als solche im Sinne des Absatzes 1 Buchstabe a angesehen:

- a) eine Straftat, derentwegen beide Vertragsparteien aufgrund einer mehrseitigen internationalen Übereinkunft verpflichtet sind, den Verfolgten auszuliefern oder die Angelegenheit ihren zuständigen Behörden zur Entscheidung über die Strafverfolgung zu unterbreiten;
- b) Mord, Totschlag, gefährliche oder schwere Körperverletzung;
- c) Menschenraub, Entführung oder jede vergleichbare Freiheitsberaubung einschließlich Geiselnahme;
- d) das Anbringen oder die Verwendung von Sprengstoffen, Zündeinrichtungen oder Zerstörungsmitteln, durch die Leben gefährdet oder schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden verursacht werden kann.“

Artikel 4

Artikel VI Absatz 2 des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„(2) Die Auslieferung kann abgelehnt werden, wenn wegen der Straftat, derentwegen um die Auslieferung des Verfolgten ersucht wird, in einem dritten Staat ein rechtskräftiges Urteil verkündet worden ist und

- a) das Urteil zum Freispruch des Verfolgten geführt hat oder

“(1) Extradition shall be granted only in respect of any conduct that constitutes an offence punishable under the law of both Contracting Parties.”

- (2) Article II paragraph (3) of the Extradition Treaty is deleted.
- (3) Article II paragraph (4) of the Extradition Treaty becomes Article II paragraph (3).
- (4) Article II paragraph (5) of the Extradition Treaty becomes Article II paragraph (4) and is amended to read as follows:

“(4) In determining what is an extraditable offence, the fact that an offence is described differently by the law of the Contracting Parties shall be irrelevant.”

- (5) The Schedule to the Extradition Treaty is hereby deleted.

Article 3

Article III paragraph (2) of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“(2) For the purpose of this treaty the following offences shall be deemed not to be offences within the meaning of paragraph (1) sub-paragraph (a):

- (a) an offence for which both Contracting Parties have the obligation pursuant to a multilateral international agreement to extradite the person sought or to submit the case to their competent authorities for decision as to prosecution;
- (b) murder, manslaughter, maliciously wounding, or inflicting grievous bodily harm;
- (c) kidnapping, abduction, or any form of unlawful detention, including taking a hostage;
- (d) placing or using an explosive, incendiary or destructive device capable of endangering life, or of causing grievous bodily harm, or of causing substantial property damage.”

Article 4

Article VI paragraph (2) of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“(2) Extradition may be refused if final judgement has been rendered in a third state in respect of the offence for which the person's extradition is requested and,

- (a) the judgement resulted in the person's acquittal; or

“(1) L'extradition n'est accordée que pour des agissements qui constituent une infraction punie par la loi des deux parties contractantes.»

- (2) Le paragraphe (3) de l'article II est supprimé.
- (3) Le paragraphe (4) de l'article II devient le paragraphe (3).
- (4) Le paragraphe (5) de l'article II devient le paragraphe (4); il est amendé comme suit:

“(4) Lorsqu'il s'agit de déterminer si une infraction donne lieu à l'extradition, il n'est pas tenu compte du fait que les lois respectives des parties contractantes décrivent l'infraction différemment.»

- (5) L'Annexe du Traité d'extradition est supprimée.

Article 3

Le paragraphe (2) de l'article III du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«(2) Aux fins du présent traité, les infractions suivantes sont présumées ne pas être des infractions visées à l'alinéa a) du paragraphe (1):

- a) Une infraction au regard de laquelle les parties contractantes ont toutes les deux l'obligation, en vertu d'un accord multilatéral international, soit d'extrader l'individu réclamé, soit de déférer le cas à leurs autorités pouvant tenter des poursuites pénales;
- b) Le meurtre, l'homicide involontaire coupable, les coups et blessures délibérément pernicieux ou l'infliction de lésions corporelles graves;
- c) L'enlèvement, le rapt et toute forme de séquestration illicite, dont la prise d'otage;
- d) L'utilisation d'explosifs ou d'engins ou de dispositifs, incendiaires ou destructifs, dangereux pour la vie humaine ou pouvant causer des lésions corporelles graves ou des dommages matériels considérables.»

Article 4

Le paragraphe (2) de l'article VI du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«(2) L'extradition peut être refusée si un jugement définitif a été rendu dans un autre État à l'égard de l'infraction pour laquelle l'individu est réclamé et:

- a) que l'individu réclamé a été acquitté;

b) die Freiheitsstrafe oder andere Freiheitsentziehung, zu der der Verfolgte verurteilt worden ist, vollständig verbüßt wurde oder Gegenstand einer Begnadigung oder Amnestie war.“

Artikel 5

Artikel XIII des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel XIII

Geschäftsweg

Auslieferungsersuchen und der nachfolgende Schriftwechsel werden zwischen den Justizministerien der Vertragsparteien übermittelt; der diplomatische Weg ist jedoch nicht ausgeschlossen.“

Artikel 6

Artikel XIV des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel XIV

Auslieferungsunterlagen

(1) Alle Ersuchen um Auslieferung werden schriftlich gestellt; ihnen sind zur Begründung beizufügen

- a) Angaben über die Identität und, soweit verfügbar, über die Staatsangehörigkeit und den mutmaßlichen Aufenthaltsort des Verfolgten, eine Personenbeschreibung, ein Lichtbild und Fingerabdrücke;
- b) eine Beschreibung der Straftat, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, einschließlich des Zeitpunkts und des Ortes ihrer Begehung, sofern diese Angaben nicht aus dem Haftbefehl oder dem Strafurteil hervorgehen;
- c) der Wortlaut aller auf die Straftat anwendbaren Gesetzesbestimmungen des ersuchenden Staates; und
- d) eine Erklärung über die Gerichtsbarkeit des ersuchenden Staates über die Straftat, wenn diese außerhalb seines Hoheitsgebiets begangen wurde.

(2) Einem Auslieferungsersuchen, das sich auf eine Person, die zum Zweck der Strafverfolgung gesucht wird, oder auf einen in Abwesenheit Verurteilten bezieht, sind zur Begründung beizufügen

- a) eine Abschrift des Haftbefehls und
- b) soweit nach dem Recht des ersuchten Staates erforderlich, Beweismittel, die die Anordnung der Hauptverhandlung rechtfertigen würden, wenn die Handlung oder Unterlassung im ersuchten Staat begangen worden wäre. Zu diesem Zweck wird eine zusammenfassende Darstellung des Sachverhalts unter Angabe der Beweismittel, einschließlich der Beweismittel zur Feststellung der Identität des Straftäters, gleichviel, ob diese Beweismittel im ersuchenden Staat oder andernorts eingeholt oder beschafft wurden, als

(b) the term of imprisonment or other deprivation of liberty to which the person was sentenced has been completely enforced or has been the subject of a pardon or an amnesty.”

Article 5

Article XIII of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article XIII

Channels of Communication

Requests for extradition and any subsequent correspondence shall be communicated between the departments of justice of the Contracting Parties; however, use of the diplomatic channel is not excluded.”

Article 6

Article XIV of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article XIV

Extradition Documents

(1) All requests for extradition shall be in writing and supported by:

- (a) information concerning the identity and, if available, nationality, probable location of the person sought, a physical description, photograph and fingerprints;
- (b) a description of the offence in respect of which extradition is requested including the date and place of its commission unless this information appears in the warrant of arrest or in the sentence;
- (c) the text of all provisions of the law of the requesting state applicable to the offence; and
- (d) a statement of the jurisdiction of the requesting state over the offence if it was committed outside its territory.

(2) A request for extradition that relates to a person wanted for the purpose of prosecution or convicted in absentia shall be supported by:

- (a) a copy of the order of arrest; and
- (b) in the event that the law of the requesting state so requires, evidence that would justify committal for trial if the conduct had been committed in the requested state. For this purpose, a summary setting out the facts of the case and the corresponding elements of evidence, including evidence of identity of the offender, whether or not the evidence was gathered or obtained in the requesting state, shall be admitted in evidence as proof of the facts contained therein, whether or not this evidence would otherwise be admissi-

b) ou qu'il a purgé entièrement la peine d'emprisonnement ou privative de liberté à laquelle il avait été condamné, ou encore obtenu un pardon ou bénéficié d'une amnistie.”

Article 5

L'article XIII du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article XIII

Voies de communication

Les ministères de la Justice des parties contractantes se transmettent directement les demandes d'extradition et toute correspondance subséquente; la voie diplomatique n'est cependant pas exclue.»

Article 6

L'article XIV du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article XIV

Pièces justificatives

(1) Toutes les demandes d'extradition doivent être faites par écrit et être appuyées de ce qui suit:

- a) Des renseignements sur l'identité de l'individu réclamé et, si disponibles, sur le lieu où il se trouve probablement, sur sa nationalité, ainsi que son signalement, des photographies et empreintes digitales;
- b) La description de l'infraction fondant la demande d'extradition, avec indication du lieu et du jour de sa perpétration, à moins que cette information ne figure dans le mandat d'arrêt ou dans le jugement de condamnation;
- c) Le texte de toutes les dispositions de la loi de l'État requérant applicables à l'infraction;
- d) Une déclaration portant que l'État requérant est un ressort juridictionnel compétent au regard de l'infraction fondant la demande d'extradition dans le cas où elle a été commise à l'extérieur de son territoire.

(2) Les pièces justificatives suivantes doivent soutenir la demande d'extradition qui se rapporte à un individu réclamé aux fins de poursuites ou qui a été jugé par contumace:

- a) Copie du mandat d'arrêt;
- b) Dans le cas où la loi de l'État requis l'exige, des preuves qui justifieraient son assignation à procès si les agissements étaient survenus dans l'État requis. À cette fin, un résumé des faits en cause et des éléments de preuve correspondants, dont preuve de l'identité du délinquant, que ces preuves aient été réunies ou obtenues dans l'État requérant ou non, est admissible en justice et fait preuve des faits dont il fait mention, que ces preuves soient ou non admissibles en justice en vertu de la loi de l'État requis, pourvu que le

Beweis für die darin enthaltenen Angaben zugelassen, unabhängig davon, ob diese Beweismittel nach dem Recht des ersuchten Staates sonst zulässig wären oder nicht, wobei die zusammenfassende Darstellung von einer Justizbehörde oder einem Staatsanwalt zu unterzeichnen ist, um zu bescheinigen, dass die in der zusammenfassenden Darstellung genannten Beweismittel nach dem Recht des ersuchenden Staates beschafft worden sind und verfügbar sind. Der ersuchende Staat kann der Sachverhaltsdarstellung Aussagen, Berichte sowie Ablichtungen jedweder Art oder andere nützliche Unterlagen beifügen.

(3) Einem Auslieferungersuchen, das sich auf einen Verurteilten bezieht, sind zur Begründung beizufügen

- a) eine Ablichtung oder Niederschrift des Urteils und eine Bestätigung, dass es vollstreckbar ist und
- b) wenn das Urteil nur den Schuldspruch enthält, eine Abschrift des Haftbefehls oder
- c) wenn das Urteil den Schuldspruch und den Strafausspruch enthält, die Angabe, welcher Teil der Strafe noch nicht verbüßt ist.

(4) Alle Unterlagen und Abschriften davon, die zur Begründung eines Auslieferungersuchens vorgelegt werden und dem Anschein nach von einer Justizbehörde oder einem Beamten des ersuchenden Staates beglaubigt, ausgefertigt oder unterschrieben worden sind, werden in Auslieferungsverfahren im ersuchten Staat als Beweismittel zugelassen, ohne beeidigt oder förmlich bekräftigt werden zu müssen und ohne dass die Unterschrift oder die amtliche Eigenschaft der Person, die als Unterzeichner erscheint, nachgewiesen werden muss.“

Artikel 7

Artikel XV des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel XV

Form der zur Begründung beigefügten Unterlagen

Unterlagen, die zur Begründung eines Auslieferungersuchens vorgelegt werden, bedürfen keiner weiteren Beglaubigung.“

Artikel 8

Der Wortlaut des Artikels XVI des Auslieferungsvertrags wird zu Artikel XVI Absatz 2, und der folgende Wortlaut wird als Artikel XVI Absatz 1 eingefügt:

„(1) Sind die vom ersuchenden Staat übermittelten Angaben für eine Entscheidung des ersuchten Staates nach diesem Vertrag unzureichend, so bittet der ersuchte Staat um die notwendige Ergänzung der Angaben; er kann für deren Übermittlung eine Frist setzen.“

ble under the law of the requested state, provided that the summary is signed by a judicial authority or a prosecutor who certifies that the evidence described in the summary was obtained in accordance with the law of the requesting state and is available. The requesting state may include as part of the summary of the facts any statements, reports, reproductions or other useful documentation.

(3) A request for extradition that relates to a person who has been convicted shall be supported by:

- a) a copy or a record of the judgement and a confirmation that it is enforceable; and
- b) if the judgement covers only the conviction, a copy of the order of arrest; or
- c) if the judgement covers both conviction and sentence, a statement showing how much of the sentence has not been served.

(4) All documents and copies thereof submitted in support of a request for extradition and appearing to have been certified, issued or signed by a judicial authority or a public official of the requesting state shall be admitted as evidence in extradition proceedings in the requested state without having to be taken under oath or affirmation and without proof of the signature or of the official character of the person appearing to have signed them.”

Article 7

Article XV of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article XV

Form of Supporting Documents

No authentication or further certification of documents submitted in support of the request for extradition shall be required.”

Article 8

The text of Article XVI of the Extradition Treaty is renumbered to become Article XVI paragraph (2), and the following text is inserted as Article XVI paragraph (1):

“(1) If the information provided by the requesting state is insufficient for the requested state to make a decision under this treaty, the requested state shall ask for the necessary additional information and may set a time limit for the submission of that information.”

résumé soit signé par l'autorité judiciaire ou poursuivante et que celle-ci certifie que les preuves dont le résumé fait état ont été effectivement réunies, et ce conformément à la loi de l'État requérant. L'État requérant peut inclure dans le résumé des faits des déclarations, des rapports, des reproductions ou toute autre documentation utile.

(3) La demande d'extradition d'une personne jugée et reconnue coupable doit être soutenue des pièces suivantes:

- a) Une copie du jugement ou de l'acte le constatant et la confirmation qu'il est exécutoire; et
- b) S'il s'agit d'un jugement déclaratif de culpabilité seulement, copie du mandat d'arrêt; ou
- c) S'il s'agit d'un jugement de condamnation par lequel, la culpabilité ayant été établie, une peine est infligée, une déclaration indiquant la portion de la peine qu'il reste à purger.

(4) Toutes les pièces, originales et copies, produites afin de soutenir une demande d'extradition et prétendues certifiées, signées ou délivrées par l'autorité judiciaire ou quelque agent public officiel de l'État requérant, sont admises dans une instance en extradition introduite sur le territoire de l'État requis sans serment ni affirmation solennelle, ni preuve de la signature ou des fonctions officielles de la personne indiquée comme signataire.”

Article 7

L'article XV du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article XV

Forme des pièces justificatives

Ni l'authentification ni aucune autre certification des pièces produites pour soutenir la demande ne sont requises.»

Article 8

L'article XVI du Traité d'extradition est re-numéroté, il devient le paragraphe (2) de l'article XVI et le paragraphe suivant est inséré à titre de paragraphe (1):

«(1) Si l'information fournie par l'État requérant ne suffit pas à l'État requis pour prendre une décision en vertu du présent traité, l'État requis demande la transmission du complément d'information nécessaire en fixant, s'il le désire, un délai à cet effet.»

Artikel 9

Artikel XVII Absatz 1 des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„(1) In dringenden Fällen können die zuständigen Behörden des ersuchenden Staates um die vorläufige Festnahme des Verfolgten entweder auf dem in Artikel XIII vorgesehenen Weg oder durch Vermittlung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Organisation (Interpol) ersuchen.“

Artikel XVII Absätze 4 und 5 des Auslieferungsvertrags erhalten folgende Fassung:

„(4) Der ersuchende Staat hat das Auslieferungsersuchen innerhalb von 60 Tagen, gerechnet vom Tag der Ergreifung des Verfolgten, zu stellen.

(5) Geht das Auslieferungsersuchen innerhalb dieser 60 Tage oder einer weiteren von einem Richter des ersuchten Staates gegebenenfalls festzusetzenden Frist nicht ein, so kann der Verfolgte freigelassen werden.“

Artikel 10

Nach Artikel XVII des Auslieferungsvertrags wird der folgende Artikel XVII^{bis} eingefügt:

„Artikel XVII^{bis}

Vereinfachte Auslieferung

Der ersuchte Staat kann die Auslieferung eines Verfolgten nach den Bestimmungen dieses Vertrags ungeachtet dessen bewilligen, dass die Bedingungen von Artikel XIV nicht erfüllt sind, vorausgesetzt, der Verfolgte willigt ein.“

Artikel 11

Artikel XX des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel XX

Aufgeschobene oder vorübergehende Übergabe

(1) Wird ein Verfolgter im ersuchten Staat wegen einer anderen Straftat als der, derentwegen um Auslieferung ersucht wird, verfolgt oder verbüßt er deswegen dort eine Strafe, so kann der ersuchte Staat den Verfolgten übergeben oder die Übergabe bis zum Abschluss des Verfahrens oder der vollen oder teilweisen Verbüßung der Strafe aufschieben. Der ersuchte Staat unterrichtet den ersuchenden Staat von einem Aufschub.

(2) Ist eine Person für auslieferungsfähig erklärt worden, kann der ersuchte Staat, soweit sein Recht dies gestattet, den Verfolgten dem ersuchenden Staat unter Bedingungen, die von den Vertragsparteien festgelegt werden, vorübergehend zum Zweck der Strafverfolgung übergeben. Eine Person, die an den ersuchten Staat nach einer vorübergehenden

Article 9

Article XVII paragraph (1) of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“(1) In case of urgency, the competent authorities of the requesting state may request the provisional arrest of the person sought, either through a channel established by Article XIII or through the facilities of the International Criminal Police Organization (Interpol).”

Article XVII paragraphs (4) and (5) of the Extradition Treaty are amended to read as follows:

“(4) The requesting state shall have sixty days from the date of the apprehension of the person claimed to make the request for extradition.

(5) If the request for extradition has not been received within the said period of sixty days or such further time as a judge of the requested state may direct, the person claimed may be discharged from custody.”

Article 10

After Article XVII of the Extradition Treaty the following Article XVII^{bis} is included:

“Article XVII^{bis}

Simplified Extradition

The requested state may grant extradition of a person sought pursuant to the provisions of this treaty, notwithstanding that the requirements of Article XIV have not been complied with, provided that the person sought consents.”

Article 11

Article XX of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article XX

Postponed or Temporary Surrender

(1) When the person sought is being proceeded against or is serving a sentence in the requested state for an offence other than that for which extradition is requested, the requested state may finally surrender the person sought or postpone surrender until the conclusion of the proceedings or the service of the whole or any part of the sentence imposed. The requested state shall inform the requesting state of any postponement.

(2) To the extent permitted by its law, where a person has been found extraditable, the requested state may temporarily surrender the person sought for the purpose of prosecution to the requesting state in accordance with conditions to be determined between the Contracting Parties. A person who is returned to the requested state following a temporary

Article 9

Le paragraphe (1) de l'article XVII du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«(1) En cas d'urgence, les autorités compétentes de l'État requérant peuvent demander l'arrestation provisoire de l'individu réclamé, ce, par la voie prévue par l'article XIII ou par le biais de l'Organisation internationale de police criminelle (Interpol).»

Les paragraphes (4) et (5) de l'article XVII du Traité d'extradition sont amendés comme suit:

«(4) L'État requis dispose de soixante jours, à compter de celui de l'arrestation de l'individu réclamé, pour faire la demande d'extradition.

(5) Si la demande d'extradition n'a pas été reçue dans le délai de soixante jours, ou dans tout délai plus long imparti par un juge de l'État requis, l'individu réclamé peut être élargi.»

Article 10

L'article XVII^{bis} suivant est inséré après l'article XVII du Traité d'extradition:

«Article XVII^{bis}

Extradition simplifiée

L'individu réclamé qui y consent peut être extradé par l'État requis conformément aux dispositions du présent traité sans que les conditions stipulées à l'article XIV n'aient à être remplies.»

Article 11

L'article XX du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article XX

Remise différée ou temporaire

(1) Lorsque l'individu réclamé est en instance de jugement ou purge une peine dans l'État requis pour une infraction autre que celle pour laquelle l'extradition est demandée, l'État requis peut le remettre définitivement ou il peut reporter la remise jusqu'à ce que soit terminée l'instance judiciaire ou jusqu'à ce qu'une partie ou toute la peine ait été purgée. S'il reporte la remise, l'État requis en informe l'État requérant.

(2) Dans la mesure où sa loi le lui permet, l'État requis peut accorder à l'État requérant, aux conditions dont décident les deux États, la remise temporaire de l'individu réclamé, jugé susceptible d'extradition, pour lui faire subir son procès. L'extradé rendu à l'État requis après une remise temporaire, peut, en conformité avec les dispositions du présent traité, être

den Übergabe rücküberstellt wird, kann in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Vertrags zur Verbüßung einer gegen sie verhängten Strafe endgültig übergeben werden.“

Artikel 12

In Artikel XXII Absatz 2 des Auslieferungsvertrags entfallen die Worte „auf diplomatischem Weg“.

Artikel 13

In Artikel XXVI des Auslieferungsvertrags werden die Worte „eine nach dem Recht des ersuchenden Staates beglaubigte Übersetzung“ ersetzt durch „eine Übersetzung in eine Amtssprache des ersuchten Staates“.

Artikel 14

Artikel XXIX des Auslieferungsvertrags erhält folgende Fassung:

„Artikel XXIX

Begriffsbestimmung

Im Sinne dieses Vertrags bedeutet „Strafurteil“ jede Anordnung eines Strafgerichts, durch die gegen eine Person eine Freiheitsentziehung oder freiheitsentziehende Maßregel neben oder anstelle einer Strafe verhängt wird.“

Artikel 15

Nach Artikel XXIX des Auslieferungsvertrags wird der folgende Artikel XXIX^{bis} eingefügt:

„Artikel XXIX^{bis}

Personenbezogene Daten

(1) Personenbezogene Daten, im Folgenden Daten genannt, sind Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlichen Person.

(2) Aufgrund dieses Vertrags übermittelte Daten werden für die Zwecke verwendet, für welche die Daten übermittelt worden sind, und zu den durch die übermittelnde Vertragspartei im Einzelfall vorgegebenen Bedingungen. Darüber hinaus dürfen solche Daten für folgende Zwecke verwendet werden:

a) zur Verhinderung und Verfolgung von Straftaten, für die Daten nach dem Vertrag vom 13. Mai 2002 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die Rechtshilfe in Strafsachen übermittelt werden dürfen;

surrender may be finally surrendered to serve any sentence imposed, in accordance with the provisions of this treaty.”

Article 12

In Article XXII paragraph (2) of the Extradition Treaty the words “shall be submitted through the diplomatic channel and” are deleted.

Article 13

In Article XXVI of the Extradition Treaty the words “certified in accordance with the law of the requesting state” are replaced by “into an official language of the requested state”.

Article 14

Article XXIX of the Extradition Treaty is amended to read as follows:

“Article XXIX

Definition

For the purpose of this treaty “sentence” means any order of a criminal court whereby deprivation of liberty or any detention involving deprivation of liberty in addition to or instead of a penalty is imposed on a person.”

Article 15

The following Article XXIX^{bis} is included after Article XXIX of the Extradition Treaty:

“Article XXIX^{bis}

Personal Data

(1) Personal data, hereinafter referred to as data, shall be understood to be particulars on the personal and factual situation of an identified or identifiable natural person.

(2) Data transmitted on the basis of this treaty shall be used for the purposes for which the data were transmitted and on the conditions determined by the transmitting Party in the individual case. In addition, such data may be used for the following purposes:

(a) for the prevention and prosecution of offences in respect of which data may be transmitted pursuant to the Treaty of May 13, 2002 between Canada and the Federal Republic of Germany on Mutual Assistance in Criminal Matters;

remis définitivement afin de subir toute peine éventuellement infligée.»

Article 12

Les mots «est soumise par la voie diplomatique et» du paragraphe (2) de l'article XXII du Traité d'extradition, sont supprimés.

Article 13

Les mots «certifiée conforme au droit de l'État requérant» de l'article XXVI du Traité d'extradition sont remplacés par les suivants: «dans une langue officielle de l'État requis».

Article 14

L'article XXIX du Traité d'extradition est amendé comme suit:

«Article XXIX

Définition

Aux fins du présent traité, les termes «condamnation» ou «sentence» s'entendent de toute ordonnance d'un tribunal répressif par laquelle une peine privative de liberté ou quelque détention impliquant une privation de liberté, en sus ou en lieu et place d'une autre sanction, est infligée à une personne.»

Article 15

L'article XXIX^{bis} suivant est inséré après l'article XXIX du Traité d'extradition.

«Article XXIX^{bis}

Renseignements personnels

(1) Par «renseignements personnels», il faut entendre les détails de la situation personnelle, et des faits qui s'y rapportent, d'une personne physique identifiée ou identifiable.

(2) Les renseignements personnels transmis en vertu du présent traité serviront aux fins pour lesquelles ils sont transmis, et les conditions que pose la partie qui les transmet seront respectées, dans chaque cas particulier. Ils pourront également servir aux fins suivantes:

a) À la prévention d'infractions, et aux poursuites intentées à l'égard d'infractions, pour lesquelles des renseignements personnels peuvent être transmis en vertu du Traité d'entraide judiciaire en matière pénale conclu par le Canada et la République fédérale d'Allemagne du 13 mai 2002;

- b) für gerichtliche Verfahren und Verwaltungsverfahren, die mit der Verwendung, für welche die Daten ursprünglich erbeten wurden, oder mit der in Buchstabe a genannten Verwendung zusammenhängen;
- c) zur Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit.

Eine Verwendung der Daten zu weiteren Zwecken ist nur nach vorheriger Zustimmung der die betreffenden Daten übermittelnden Vertragspartei zulässig.

(3) Vorbehaltlich der innerstaatlichen Rechtsvorschriften beider Vertragsparteien gelten folgende Bestimmungen für die Übermittlung und Verwendung von Daten:

- a) Die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, gibt auf Ersuchen an, welche Daten sie empfangen hat, und unterrichtet die übermittelnde Vertragspartei über die Verwendung der Daten und die damit erzielten Ergebnisse.
- b) Die Vertragsparteien behandeln nach diesem Vertrag übermittelte Daten mit Sorgfalt und achten besonders auf Korrektheit und Vollständigkeit dieser Daten. Es sind nur die Daten zu übermitteln, die das gestellte Ersuchen betreffen. Erweist sich, dass unkorrekte Daten übermittelt worden sind oder Daten, die nicht hätten übermittelt werden dürfen, so ist die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, unverzüglich zu unterrichten. Die Vertragspartei, welche die Daten empfangen hat, behebt oder berichtigt die Fehler oder gibt die Daten zurück.
- c) Die Vertragsparteien halten die Übermittlung und den Empfang von Daten in geeigneter Weise fest.
- d) Die Vertragsparteien schützen die übermittelten Daten gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe.“

Artikel 16
Rückwirkung

Dieser Zusatzvertrag findet in allen Fällen Anwendung, in denen das Auslieferungsersuchen nach seinem Inkrafttreten gestellt wird, unabhängig davon, ob die Straftat vor oder nach dem Inkrafttreten begangen wurde.

Artikel 17

Artikel XXXI des Auslieferungsvertrags entfällt.

Artikel 18
Schlussbestimmungen

(1) Dieser Zusatzvertrag ist Bestandteil des Auslieferungsvertrags.

- (b) for non-criminal court proceedings and administrative proceedings which are related to the use for which the data were originally requested or related to the use outlined in sub-paragraph (a); and
- (c) to ward off substantial dangers to public security.

Use of the data for other purposes requires the prior consent of the Party transmitting the data concerned.

(3) Subject to the domestic legal provisions of each Party, the following provisions shall apply to the transmission and use of data:

- (a) Upon request, the Party which has received the data shall identify the data received, inform the transmitting Party of the use made of the data and the results achieved therefrom;
- (b) The Parties shall carefully handle data transmitted under this Treaty and pay particular attention to the accuracy and completeness of such data. Only data that relate to the request shall be transmitted. If it appears that incorrect data have been transmitted or that data that should not have been transmitted were transmitted, the Party that has received the data shall be notified without delay. The Party that has received the data shall rectify or correct any errors or return the data;
- (c) The Parties shall keep records in appropriate form concerning the transmission and receipt of data;
- (d) The Parties shall afford protection of the data transmitted against unauthorized access, unauthorized alteration and unauthorized publication.”

Article 16
Retrospectivity

This Supplementary Treaty shall apply in all cases where the request for extradition is made after its entry into force regardless of whether the offence was committed before or after that date.

Article 17

Article XXXI of the Extradition Treaty is deleted.

Article 18
Final Clauses

(1) This Supplementary Treaty shall form an integral part of the Extradition Treaty.

- b) À d'autres instances judiciaires, ou administratives, que l'instance pénale, ayant un rapport avec les fins pour lesquelles ils ont initialement été demandés ou avec celles exposées à l'alinéa a);
- c) Afin d'écartier des dangers substantiels pour la sécurité publique.

Il ne peut être fait usage de renseignements personnels à d'autres fins sans que la partie qui les a transmis n'y ait préalablement consenti.

(3) Sous réserve des dispositions d'ordre juridique interne régissant chacune des parties, les dispositions suivantes sont applicables à la transmission des renseignements personnels et à l'usage qui en est fait:

- a) Sur demande, la partie qui reçoit les renseignements personnels les identifie, informe la partie qui les a transmis de l'usage qu'il en est fait et des résultats obtenus;
- b) Les parties contractantes traitent les renseignements personnels transmis en vertu du présent traité avec grand soin; elles portent une attention particulière à leur exactitude et à leur exhaustivité. Seuls des renseignements personnels se rapportant à la demande sont transmis. S'il s'avère que des renseignements personnels inexacts ont été transmis, ou que certains qui ont été transmis n'auraient pas dû l'être, la partie qui les a reçus en est avisée sans délai. Elle rectifie ou corrige alors toute erreur qui s'y serait glissée ou les retourne;
- c) Les parties contractantes conservent, sous une forme appropriée, trace de la transmission et de la réception de renseignements personnels;
- d) Les parties contractantes protègent les renseignements personnels transmis contre toute consultation, modification et divulgation non autorisées.»

Article 16
Rétroactivité

Le présent traité complémentaire est applicable à toutes les demandes d'extradition postérieures à son entrée en vigueur que l'infraction en cause ait été commise après ou avant cette date.

Article 17

L'article XXXI du Traité d'extradition est supprimé.

Article 18
Clauses finales

(1) Le présent traité complémentaire fait partie intégrante du Traité d'extradition.

(2) Dieser Zusatzvertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht. Dieser Zusatzvertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er tritt auf dieselbe Weise wie der Auslieferungsvertrag außer Kraft.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

Geschehen zu Tremblant am 13. Mai 2002 in zwei Urschriften, jede in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) This Supplementary Treaty shall be subject to ratification and the instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible. It shall enter into force one month after the exchange of instruments of ratification. It shall be subject to termination in the same manner as the Extradition Treaty.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Supplementary Treaty.

Done in two copies at Tremblant, this 13th day of May 2002, in the German, English and French languages, each version being equally authentic.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Pour la République fédérale d'Allemagne

G. Birgelen
Dr. Eckhart Pick

Für Kanada
For Canada
Pour le Canada
M. Cauchon

(2) Le présent traité complémentaire sera ratifié; les instruments de ratification seront échangés dès que possible. Il entrera en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification. Il pourra être dénoncé de la même manière que le Traité d'extradition.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent traité complémentaire.

Fait en double exemplaire à Tremblant, ce 13^e jour de mai 2002, en langues allemande, anglaise et française, chaque version faisant également foi.

**Gesetz
zu dem Protokoll Nr. 13 vom 3. Mai 2002
zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und
Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe**

Vom 5. Juli 2004

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Wilna am 3. Mai 2002 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 7 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 5. Juli 2004

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Protokoll Nr. 13
zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe

Protocol No. 13
to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms,
Concerning the Abolition of the Death Penalty in all Circumstances

Protocole n° 13
à la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés Fondamentales,
relatif à l'abolition de la peine de mort en toutes circonstances

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll unterzeichnen,

Convinced that everyone's right to life is a basic value in a democratic society and that the abolition of the death penalty is essential for the protection of this right and for the full recognition of the inherent dignity of all human beings;

Convaincus que le droit de toute personne à la vie est une valeur fondamentale dans une société démocratique, et que l'abolition de la peine de mort est essentielle à la protection de ce droit et à la pleine reconnaissance de la dignité inhérente à tous les êtres humains;

in der Überzeugung, dass in einer demokratischen Gesellschaft das Recht jedes Menschen auf Leben einen Grundwert darstellt und die Abschaffung der Todesstrafe für den Schutz dieses Rechts und für die volle Anerkennung der allen Menschen innewohnenden Würde von wesentlicher Bedeutung ist;

Wishing to strengthen the protection of the right to life guaranteed by the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms signed at Rome on 4 November 1950 (hereinafter referred to as "the Convention");

Souhaitant renforcer la protection du droit à la vie garanti par la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés Fondamentales signée à Rome le 4 novembre 1950 (ci-après dénommée «la Convention»);

in dem Wunsch, den Schutz des Rechts auf Leben, der durch die am 4. November 1950 in Rom unterzeichnete Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als „Konvention“ bezeichnet) gewährleistet wird, zu stärken;

Noting that Protocol No. 6 to the Convention, concerning the Abolition of the Death Penalty, signed at Strasbourg on 28 April 1983, does not exclude the death penalty in respect of acts committed in time of war or of imminent threat of war;

Notant que le Protocole n° 6 à la Convention concernant l'abolition de la peine de mort, signé à Strasbourg le 28 avril 1983, n'exclut pas la peine de mort pour des actes commis en temps de guerre ou de danger imminent de guerre;

in Anbetracht dessen, dass das Protokoll Nr. 6 zur Konvention über die Abschaffung der Todesstrafe, das am 28. April 1983 in Straßburg unterzeichnet wurde, die Todesstrafe nicht für Taten ausschließt, die in Kriegszeiten oder bei unmittelbarer Kriegsgefahr begangen werden;

Being resolved to take the final step in order to abolish the death penalty in all circumstances,

Résolus à faire le pas ultime afin d'abolir la peine de mort en toutes circonstances,

entschlossen, den letzten Schritt zu tun, um die Todesstrafe vollständig abzuschaffen,

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

haben Folgendes vereinbart:

Article 1

Abolition of the death penalty

The death penalty shall be abolished. No one shall be condemned to such penalty or executed.

Article 1

Abolition de la peine de mort

La peine de mort est abolie. Nul ne peut être condamné à une telle peine ni exécuté.

Artikel 1

Abschaffung der Todesstrafe

Die Todesstrafe ist abgeschafft. Niemand darf zu dieser Strafe verurteilt oder hingerichtet werden.

Article 2

Prohibition of derogations

No derogation from the provisions of this Protocol shall be made under Article 15 of the Convention.

Article 2

Interdiction de dérogations

Aucune dérogation n'est autorisée aux dispositions du présent Protocole au titre de l'article 15 de la Convention.

Artikel 2

Verbot des Abweichens

Von diesem Protokoll darf nicht nach Artikel 15 der Konvention abgewichen werden.

Article 3**Prohibition of reservations**

No reservation may be made under Article 57 of the Convention in respect of the provisions of this Protocol.

Article 4**Territorial application**

1 Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance or approval, specify the territory or territories to which this Protocol shall apply.

2 Any State may at any later date, by a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend the application of this Protocol to any other territory specified in the declaration. In respect of such territory the Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of receipt of such declaration by the Secretary General.

3 Any declaration made under the two preceding paragraphs may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn or modified by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal or modification shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of receipt of such notification by the Secretary General.

Article 5**Relationship to the Convention**

As between the States Parties the provisions of Articles 1 to 4 of this Protocol shall be regarded as additional articles to the Convention, and all the provisions of the Convention shall apply accordingly.

Article 6**Signature and ratification**

This Protocol shall be open for signature by member States of the Council of Europe which have signed the Convention. It is subject to ratification, acceptance or approval. A member State of the Council of Europe may not ratify, accept or approve this Protocol without previously or simultaneously ratifying the Convention. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 7**Entry into force**

1 This Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date on which ten member States of the Council of Europe have expressed their

Article 3**Interdiction de réserves**

Aucune réserve n'est admise aux dispositions du présent Protocole au titre de l'article 57 de la Convention.

Article 4**Application territoriale**

1 Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera le présent Protocole.

2 Tout Etat peut, à tout autre moment par la suite, par une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, étendre l'application du présent Protocole à tout autre territoire désigné dans la déclaration. Le Protocole entrera en vigueur à l'égard de ce territoire le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date de réception de la déclaration par le Secrétaire Général.

3 Toute déclaration faite en vertu des deux paragraphes précédents pourra être retirée ou modifiée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait ou la modification prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 5**Relations avec la Convention**

Les Etats Parties considèrent les articles 1 à 4 du présent Protocole comme des articles additionnels à la Convention, et toutes les dispositions de la Convention s'appliquent en conséquence.

Article 6**Signature et ratification**

Le présent Protocole est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe qui ont signé la Convention. Il sera soumis à ratification, acceptation ou approbation. Un Etat membre du Conseil de l'Europe ne peut ratifier, accepter ou approuver le présent Protocole sans avoir simultanément ou antérieurement ratifié la Convention. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 7**Entrée en vigueur**

1 Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date à laquelle dix Etats membres du Conseil de l'Europe auront exprimé leur

Artikel 3**Verbot von Vorbehalten**

Vorbehalte nach Artikel 57 der Konvention zu diesem Protokoll sind nicht zulässig.

Artikel 4**Räumlicher Geltungsbereich**

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Protokoll Anwendung findet.

(2) Jeder Staat kann jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Protokolls auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken. Das Protokoll tritt für dieses Hoheitsgebiet am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär folgt.

(3) Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen oder geändert werden. Die Rücknahme oder Änderung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 5**Verhältnis zur Konvention**

Die Vertragsstaaten betrachten die Artikel 1 bis 4 dieses Protokolls als Zusatzartikel zur Konvention; alle Bestimmungen der Konvention sind dementsprechend anzuwenden.

Artikel 6**Unterzeichnung und Ratifikation**

Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, welche die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Ein Mitgliedstaat des Europarats kann dieses Protokoll nur ratifizieren, annehmen oder genehmigen, wenn er die Konvention gleichzeitig ratifiziert oder bereits zu einem früheren Zeitpunkt ratifiziert hat. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 7**Inkrafttreten**

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach dem Tag folgt, an dem zehn Mitgliedstaaten des Europarats nach Artikel 6 ihre Zustimmung

consent to be bound by the Protocol in accordance with the provisions of Article 6.

2 In respect of any member State which subsequently expresses its consent to be bound by it, the Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of the deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 8

Depositary functions

The Secretary General of the Council of Europe shall notify all the member States of the Council of Europe of:

- a any signature;
- b the deposit of any instrument of ratification, acceptance or approval;
- c any date of entry into force of this Protocol in accordance with Articles 4 and 7;
- d any other act, notification or communication relating to this Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

Done at Vilnius, this 3 May 2002, in English and in French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe.

consentement à être liés par le présent Protocole conformément aux dispositions de son article 6.

2 Pour tout Etat membre qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par le présent Protocole, celui-ci entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 8

Fonctions du dépositaire

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera à tous les Etats membres du Conseil de l'Europe:

- a toute signature;
- b le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole conformément à ses articles 4 et 7;
- d tout autre acte, notification ou communication, ayant trait au présent Protocole.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Vilnius, le 3 mai 2002, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe.

ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein.

(2) Für jeden Mitgliedstaat, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch dieses Protokoll gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

Artikel 8

Aufgaben des Verwahrers

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert allen Mitgliedstaaten des Europarats

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 4 und 7;
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Wilna am 3. Mai 2002 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats beglaubigte Abschriften.

Gesetz
zu dem Änderungsprotokoll vom 22. Juni 1998
zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche
und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere

Vom 5. Juli 2004

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 26. November 1999 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Änderungsprotokoll vom 22. Juni 1998 zum Europäischen Übereinkommen vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere (BGBl. 1990 II S. 1486) wird zugestimmt. Das Änderungsprotokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft wird ermächtigt, Änderungen der Anhänge A und B des Europäischen Übereinkommens vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

Artikel 3

- (1) Das Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Änderungsprotokoll nach seinem Artikel 5 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 5. Juli 2004

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Renate Künast

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

**Änderungsprotokoll
zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche
und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere**

**Protocol of Amendment
to the European Convention for the Protection
of Vertebrate Animals used for Experimental and other Scientific Purposes**

**Protocole d'amendement
à la Convention européenne sur la protection
des animaux vertébrés utilisés à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe and the European Community, signatories to this Protocol to the European Convention for the Protection of Vertebrate Animals used for Experimental and other Scientific Purposes, opened for signature in Strasbourg, on 18 March 1986 (hereinafter referred to as "the Convention"),

Les Etats membres du Conseil de l'Europe et la Communauté européenne, signataires du présent Protocole à la Convention européenne sur la protection des animaux vertébrés utilisés à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques, ouverte à la signature à Strasbourg, le 18 mars 1986 (ci-après dénommée «la Convention»),

Die Mitgliedstaaten des Europarates und die Europäische Gemeinschaft, die dieses Protokoll zu dem am 18. März 1986 in Straßburg zur Unterzeichnung aufgelegten Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere (im Folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) unterzeichnen –

Having regard to the Convention which includes general provisions designed to safeguard animals intended to be used for scientific purposes from suffering, pain and distress, and to the member States' resolve to limit the use of animals for experimental and other scientific purposes, with the aim of replacing such use whenever possible, in particular by seeking alternative measures and encouraging the use of these alternative measures;

Vu la Convention qui comporte des dispositions générales destinées à éviter des souffrances, des douleurs et de l'angoisse aux animaux utilisés à des fins expérimentales, et la détermination des Etats membres à limiter l'utilisation des animaux à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques, avec pour finalité de remplacer cette utilisation partout où cela est possible, notamment en recherchant des méthodes de substitution et en encourageant le recours à ces méthodes de substitution;

im Hinblick auf das Übereinkommen, das allgemeine Bestimmungen zum Schutz der für Versuche verwendeten Tiere vor Leiden, Schmerzen und Ängsten enthält, und im Hinblick auf die Entschlossenheit der Mitgliedstaaten, die Verwendung von Tieren für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke zu begrenzen, mit dem Ziel, diese Verwendung soweit durchführbar zu ersetzen, insbesondere durch die Erforschung von Ersatzmethoden und die Förderung des Einsatzes solcher Methoden;

Considering the technical nature of the provisions included in the appendices to the Convention;

Considérant le caractère technique des dispositions figurant dans les annexes à la Convention;

in der Erwägung, dass die in den Anhängen des Übereinkommens aufgeführten Bestimmungen technischer Art sind;

Acknowledging the need to ensure their consistency with the results of research in the fields covered,

Reconnaissant la nécessité de garantir l'adéquation de ces dernières avec les résultats des recherches dans les domaines qu'elles couvrent,

in der Erkenntnis, dass es notwendig ist, letztere dem neuesten Stand der Forschung in den Bereichen anzupassen, welche die Bestimmungen umfassen –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

Article 30 of the Convention shall be amended as follows:

„1 The Parties shall, within five years from the entry into force of this Convention and every five years thereafter, or more frequently if a majority of the Parties should so request, hold multilateral consultations within the Council of Europe to examine the application of this Convention, and the advisability of revising it or extending any of its provisions.

Article 1

L'article 30 de la Convention est amendé comme suit:

«1 Les Parties procèdent, dans les cinq ans qui suivent l'entrée en vigueur de la présente Convention et par la suite tous les cinq ans, ou plus souvent si la majorité des Parties le demande, à des consultations multilatérales au sein du Conseil de l'Europe, en vue d'examiner l'application de la présente Convention ainsi que l'opportunité de sa révision ou d'un élargissement de certaines de ses dispositions.

Artikel 1

Artikel 30 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„(1) Die Vertragsparteien halten innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens und danach alle fünf Jahre oder öfter, wenn die Mehrheit der Vertragsparteien dies beantragt, multilaterale Konsultationen im Rahmen des Europarates ab mit dem Ziel, die Anwendung dieses Übereinkommens sowie die Zweckmäßigkeit einer Revision des Übereinkommens oder einer Erweiterung einzelner Bestimmungen desselben zu prüfen.

2 These consultations shall take place at meetings convened by the Secretary General of the Council of Europe. The Parties shall communicate the name of their representative to the Secretary General of the Council of Europe at least two months before each meeting.

3 Subject to the provisions of this Convention, the Parties shall draw up the rules of procedure for the consultations.”

Article 2

The Convention shall be supplemented by a new Part XI: “Amendments” including a new Article 31 as follows:

“1 Any amendment to Appendices A and B, proposed by a Party or by the Committee of Ministers of the Council of Europe shall be communicated to the Secretary General of the Council of Europe and forwarded by him to the member States of the Council of Europe, to the European Community and to any non-member State which has acceded to, or has been invited to accede to the Convention in accordance with the provisions of Article 34.

2 Any amendments proposed in accordance with the provisions of the preceding paragraph shall be examined, not less than six months after the date of forwarding by the Secretary General, at a multilateral consultation where it may be adopted by a two-thirds majority of the Parties. The text adopted shall be forwarded to the Parties.

3 Twelve months after its adoption at a multilateral consultation, any amendment shall enter into force unless one third of the Parties have notified objections.”

Article 3

Articles 31 to 37 of the Convention shall become Articles 32 to 38 respectively.

Article 4

1 This Protocol shall be open for signature by the Signatories to the Convention, which may become Parties to this Protocol by:

- a signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- b signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2 A Signatory of the Convention may not sign this Protocol without reservation as to ratification, acceptance or approval, nor deposit an instrument of ratification, acceptance or approval, unless it has already deposited or simultaneously

2 Ces consultations ont lieu au cours de réunions convoquées par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Les Parties communiqueront au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, deux mois au moins avant la réunion, le nom de leur représentant.

3 Sous réserve des dispositions de la présente Convention, les Parties établissent le règlement intérieur des consultations.»

Article 2

La Convention est complétée par un nouveau Titre XI: «Amendements» comprenant le nouvel article 31 suivant:

«1 Tout amendement aux annexes A et B, proposé par une Partie ou par le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe, est communiqué au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe et transmis par ses soins aux Etats membres du Conseil de l'Europe, à la Communauté européenne et à chaque Etat non membre qui a adhéré ou qui a été invité à adhérer à la Convention conformément aux dispositions de l'article 34.

2 Tout amendement proposé conformément aux dispositions du paragraphe précédent est examiné, au moins six mois après la date de sa transmission par le Secrétaire Général, lors d'une consultation multilatérale où cet amendement peut être adopté à la majorité des deux tiers des Parties. Le texte adopté est communiqué aux Parties.

3 A l'expiration d'une période de douze mois après son adoption lors d'une consultation multilatérale, tout amendement entre en vigueur à moins qu'un tiers des Parties n'aient notifié des objections.»

Article 3

Les articles 31 à 37 de la Convention deviennent respectivement les articles 32 à 38.

Article 4

1 Le présent Protocole est ouvert à la signature des Signataires de la Convention, qui peuvent devenir Parties au présent Protocole par:

- a signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- b signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2 Un Signataire de la Convention ne peut signer le présent Protocole sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou déposer un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation s'il n'a pas déjà déposé ou s'il ne dépose pas

(2) Diese Konsultationen finden auf Sitzungen statt, die vom Generalsekretär des Europarates anberaumt werden. Die Vertragsparteien teilen dem Generalsekretär des Europarates den Namen ihres Vertreters mindestens zwei Monate vor der Sitzung mit.

(3) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Übereinkommens geben sich die Vertragsparteien eine Geschäftsordnung für die Konsultationen.“

Artikel 2

Das Übereinkommen wird mit einem neuen Teil XI „Änderungen“ ergänzt, der folgenden neuen Artikel 31 enthält:

„(1) Jede von einer Vertragspartei oder vom Ministerkomitee des Europarates vorgeschlagene Änderung der Anhänge A und B wird dem Generalsekretär des Europarates übermittelt und von ihm an die Mitgliedstaaten des Europarates, die Europäische Gemeinschaft und jeden dem Übereinkommen beigetretenen oder nach Artikel 34 zum Beitritt eingeladenen Nichtmitgliedstaat weitergeleitet.

(2) Jede nach Absatz 1 vorgeschlagene Änderung wird frühestens sechs Monate nach dem Tag, an dem sie vom Generalsekretär weitergeleitet wurde, im Rahmen einer multilateralen Konsultation geprüft, auf der sie von einer Zweidrittelmehrheit der Vertragsparteien angenommen werden kann. Der angenommene Wortlaut wird den Vertragsparteien mitgeteilt.

(3) Eine Änderung tritt zwölf Monate nach ihrer Annahme im Rahmen einer multilateralen Konsultation in Kraft, sofern nicht ein Drittel der Vertragsparteien Einwände notifiziert haben.“

Artikel 3

Die Artikel 31 bis 37 des Übereinkommens werden zu den Artikeln 32 bis 38.

Artikel 4

(1) Dieses Protokoll liegt für die Unterzeichner des Übereinkommens zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien dieses Protokolls werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen
- oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Ein Unterzeichner des Übereinkommens kann dieses Protokoll nicht ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde hinterlegen, wenn er nicht bereits

deposits an instrument of ratification, acceptance or approval of the Convention.

3 States which have acceded to the Convention may also accede to this Protocol.

4 The instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 5

This Protocol shall enter into force on the thirtieth day after the date on which all the Parties to the Convention have become Parties to this Protocol in accordance with Article 4.

Article 6

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, the other Parties to the Convention and the European Community of:

- a any signature without reservation in respect of ratification, acceptance or approval;
- b any signature with reservation in respect of ratification, acceptance or approval;
- c any deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- d any date of entry into force of this Protocol in accordance with Article 5 thereof;
- e any other act, notification or communication relating to this Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

Done at Strasbourg, this 22nd day of June 1998, in English and in French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to the other Parties to the Convention and to the European Community.

simultanément un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation de la Convention.

3 Les Etats qui ont adhéré à la Convention peuvent également adhérer au présent Protocole.

4 Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 5

Le présent Protocole entrera en vigueur le trentième jour suivant la date à laquelle toutes les Parties à la Convention seront devenues Parties au Protocole conformément aux dispositions de l'article 4.

Article 6

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe, aux autres Parties à la Convention et à la Communauté européenne:

- a toute signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- b toute signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- d toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole conformément à son article 5;
- e tout autre acte, notification ou communication ayant trait au présent Protocole.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Strasbourg, le 22 juin 1998, en anglais et en français, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme aux Etats membres du Conseil de l'Europe, aux autres Parties à la Convention et à la Communauté européenne.

eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde zum Übereinkommen hinterlegt hat oder diese gleichzeitig hinterlegt.

(3) Die Staaten, die dem Übereinkommen beigetreten sind, können auch diesem Protokoll beitreten.

(4) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarates hinterlegt.

Artikel 5

Dieses Protokoll tritt am dreißigsten Tag nach dem Tag in Kraft, an dem alle Vertragsparteien des Übereinkommens nach Artikel 4 Vertragsparteien dieses Protokolls geworden sind.

Artikel 6

Der Generalsekretär des Europarates notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarates, den anderen Vertragsparteien des Übereinkommens und der Europäischen Gemeinschaft

- a) jede Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- b) jede Unterzeichnung unter Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- c) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- d) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 5;
- e) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 22. Juni 1998 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarates hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarates übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarates, den anderen Vertragsparteien des Übereinkommens und der Europäischen Gemeinschaft beglaubigte Abschriften.

**Bekanntmachung
über die 2. Änderung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung vom 28. Mai 2003
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an die Unternehmen „Premier Technology Group, Inc.“ und „IIT Research Institute“
(Nr. DOCPER-AS-10-04 und DOCPER-AS-06-01)**

Vom 1. Juni 2004

Am 18. Mai 2004 ist in Berlin durch Notenwechsel eine 2. Änderungsvereinbarung zu der Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 28. Mai 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „Premier Technology Group, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-10-04) und „IIT Research Institute“ (Nr. DOCPER-AS-06-01) (BGBl. 2003 II S. 655; 2004 II S. 380) geschlossen worden. Die Änderungsvereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel rückwirkend

zum 28. Mai 2003

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 1. Juni 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 18. Mai 2004

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, den Eingang der Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nummer 527 vom 18. Mai 2004 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 28. Mai 2003 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc. (ehemals: Premier Technology Group, Inc.)“ und „IIT Research Institute“ (Nr. DOCPER-AS-10-04 und DOCPER-AS-06-01) Folgendes mitzuteilen:

Mit Wirkung vom 20. Dezember 2002 hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika das Unternehmen Alion Science and Technology Corporation als Nachfolger von IIT Research Institute anerkannt. Das Unternehmen Alion Science and Technology Corporation hat alle Verpflichtungen und Verbindlichkeiten unter der Vertragsnummer DOCPER-AS-06-01 übernommen. Hiermit fügt die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika die Novationsvereinbarung vom 20. Dezember 2002 bei.

Aus diesem Grund schlägt die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Änderungsvereinbarung vor:

1. Unter Nummer 1 Buchstabe b der Vereinbarung vom 28. Mai 2003 wird der Unternehmensname „IIT Research Institute“ durch den Unternehmensnamen „Alion Science and Technology Corporation“ ersetzt.
2. Der zugrunde liegende Vertrag zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen IIT Research Institute wurde korrigiert.
3. Diese Änderungsvereinbarung tritt rückwirkend zum 28. Mai 2003 in Kraft.
4. Diese Änderungsvereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amts eine Änderungsvereinbarung zu der vorgenannten Vereinbarung vom 28. Mai 2003 bilden, die rückwirkend zum 28. Mai 2003 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nummer 527 vom 18. Mai 2004 und diese Antwortnote eine Änderungsvereinbarung zu der Vereinbarung vom 28. Mai 2003 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc (ehemals: Premier Technology Group, Inc.)“ und „IIT Research Institute“ (Nr. DOCPER-AS-10-04 und DOCPER-AS-06-01), die rückwirkend zum 28. Mai 2003 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“
(Nr. DOCPER-AS-24-04)**

Vom 1. Juni 2004

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 18. Mai 2004 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-24-04) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 18. Mai 2004

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 1. Juni 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 18. Mai 2004

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 531 vom 18. Mai 2004 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. einen Vertrag auf Basis der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-24-04 über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. zur Erleichterung seiner Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. wird im Rahmen seines Vertrags zur Bereitstellung von Analytischen Dienstleistungen für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Dienstleistungen erbringen:

Versorgung mit Logistik-, Automatisierungs-, Planungs- und Auswertungspersonal, das für Planung und Einsatzunterstützung zuständig ist, die für die Vorbereitung von Eventualfallplänen (CONPLANS), von Grundsätzen, der Einsatzbereitschaft und der Koordination von Angelegenheiten aus dem Bereich logistische Unterstützung der 1st Infantry Division G4 erforderlich sind. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Combat Service Support Analyst (Anhang I.b.) und Senior Movement Analyst (Anhang I.d.).

Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeiten von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4 des Notenwechsels, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der unter Nummer 6 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-24-04 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 20. November 2003 bis 19. November 2004 ist dieser Vereinbarung beigefügt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.

7. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 18. Mai 2004 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 531 vom 18. Mai 2004 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 18. Mai 2004 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979
über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung
betreffend persistente organische Schadstoffe**

Vom 10. Juni 2004

Das Protokoll vom 24. Juni 1998 zu dem Übereinkommen vom 13. November 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend persistente organische Schadstoffe (POP) – BGBl. 2002 II S. 803 – wird nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für die

Europäische Gemeinschaft am 29. Juli 2004
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Januar 2004 (BGBl. II S. 173).

Berlin, den 10. Juni 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-tschechischen Streitkräfteaufenthaltsabkommens
und über das gleichzeitige Inkrafttreten der dazugehörigen Verordnung**

Vom 11. Juni 2004

Nach Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung vom 17. Dezember 2003 zum deutsch-tschechischen Streitkräfteaufenthaltsabkommen vom 31. Juli 2003 (BGBl. 2003 II S. 1975) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 19 Abs. 2

am 4. Juni 2004
in Kraft getreten ist.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass mit Inkrafttreten des Abkommens auch die Verordnung vom 17. Dezember 2003 zu dem Abkommen nach ihrem Artikel 2 Abs. 1

am 4. Juni 2004
in Kraft getreten ist.

Berlin, den 11. Juni 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über die Rechtsstellung der Staatenlosen**

Vom 11. Juni 2004

Das Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen (BGBl. 1976 II S. 473) wird nach seinem Artikel 39 Abs. 2 für

Uruguay am 1. Juli 2004
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. Juli 2003 (BGBl. II S. 725).

Berlin, den 11. Juni 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
der Änderung des Anhangs
zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping**

Vom 5. Juli 2004

Die Beobachtende Begleitgruppe zum Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping (BGBl. 1994 II S. 334) hat die Änderung des Anhangs des Übereinkommens beschlossen. Die Änderung ist am 1. Januar 2004 in Kraft getreten und wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. März 2003 (BGBl. II S. 311).

Berlin, den 5. Juli 2004

Bundesministerium des Innern
Im Auftrag
Schneider

Anti-Doping Convention (T-DO)
Amendment to the Appendix of the Convention
Reference list
of substances and methods prohibited in 2004

amended following the WADA update of 17 march 2004

Substances and methods prohibited in-competition

Prohibited substances

S1. Stimulants

The following stimulants are prohibited, including both their optical (D- and L-) isomers where relevant:

Adrafinil, amfepramone, amiphenazole, amphetamine, amphetamine, benzphetamine, bromantan, carphedon, cathine*), clobenzorex, cocaine, dimethylamphetamine, ephedrine**), etilamphetamine, etilefrine, fencamfamin, fenetylline, fenfluramine, fenproporex, furfenorex, mefenorex, mephentermine, mesocarb, methamphetamine, methylamphetamine, methylenedioxyamphetamine, methylenedioxy-methamphetamine, methylephedrine*), methylphenidate, modafinil, nikethamide, norfenfluramine, parahydroxyamphetamine, pemoline, phendimetrazine, phenmetrazine, phentermine, prolintane, selegiline, strychnine, and other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effects***).

S2. Narcotics

The following narcotics are prohibited:

buprenorphine, dextromoramide, diamorphine (heroin), hydromorphone, methadone, morphine, oxycodone, oxymorphone, pentazocine, pethidine.

S3. Cannabinoids

Cannabinoids (e. g. hashish, marijuana) are prohibited.

*) Cathine is prohibited when its concentration in urine is greater than 5 micrograms per millilitre.

**) Each of ephedrine and methylephedrine is prohibited when its concentration in urine is greater than 10 micrograms per millilitre.

***) The substances included in the 2004 Monitoring Program are not considered as Prohibited Substances.

S4. Anabolic agents

Anabolic agents are prohibited.

1. Anabolic Androgenic Steroids (AAS)

a. Exogenous**) AAS including but not limited to:**

androstadienone, bolasterone, boldenone, boldione, clostebol, danazol, dehydrochloromethyltestosterone, delta1-androstene-3,17-dione, drostanolone, drostanediol, fluoxymesterone, formebolone, gestrinone, 4-hydroxytestosterone, 4-hydroxy-19-nortestosterone, mestanolone, mesterolone, methandienone, metenolone, methandriol, methyltestosterone, mibolerone, nandrolone, 19-norandrostenediol, 19-norandrostenedione, norbolethone, norethandrolone, oxabolone, oxandrolone, oxymesterone, oxymetholone, quinbolone, stanozolol, stenbolone, 1-testosterone (delta1-dihydro-testosterone), trenbolone and other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effect(s).

b. Endogenous***) AAS including but not limited to:**

androstenediol, androstenedione, dehydroepiandrosterone (DHEA), dihydrotestosterone, testosterone and other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effect(s).

For purposes of this section:

****) "exogenous" refers to a substance which is not capable of being produced by the body naturally.

*****) "endogenous" refers to a substance which is capable of being produced by the body naturally.

Where a Prohibited Substance (as listed above) is capable of being produced by the body naturally, a Sample will be deemed to contain such Prohibited Substance where the concentration of the Prohibited Substance or its metabolites or markers and/or any other relevant ratio(s) in the Athlete's Sample so deviates from the range of values normally found in humans so as not to be consistent with normal endogenous production. A Sample shall not be deemed to contain a Prohibited Substance in any such case where the Athlete proves by evidence that the concentration of the Prohibited Substance or its metabolites or markers and/or the relevant ratio(s) in the Athlete's Sample is attributable to a pathological or physiological condition. In all cases, and at any concentration, the laboratory will report an adverse finding if, based on any reliable analytical method, it can show that the Prohibited Substance is of exogenous origin.

If the laboratory result is not conclusive and no concentration as referred to in the above paragraph is found, the relevant Anti-Doping Organization shall conduct a further investigation if there are serious indications, such as a comparison to reference steroid profiles, for a possible Use of a Prohibited Substance.

If the laboratory has reported the presence of a T/E ratio greater than six (6) to one (1) in the urine, further investigation is obligatory in order to determine whether the ratio is due to a physiological or pathological condition.

In both cases, the investigation will include a review of any previous tests, subsequent tests and/or results of endocrine investigations. If previous tests are not available, the Athlete shall undergo an endocrine investigation or be tested unannounced at least three times within a three month period.

Failure of the Athlete to co-operate in the investigations will result in considering the Athlete's Sample to contain a Prohibited Substance.

2. Other Anabolic Agents

Clenbuterol, zeranol.

S5. Peptide hormones

The following substances, including other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effect(s) and their releasing factors, are prohibited:

1. Erythropoietin (EPO)
2. Growth hormone (hGH) and Insulin-like Growth Factor (IGF-1)
3. Chorionic Gonadotrophin (hCG) prohibited in males only
4. Pituitary and synthetic gonadotrophins (LH) prohibited in males only
5. Insulin
6. Corticotrophins

Unless the Athlete can demonstrate that the concentration was due to a physiological or pathological condition, a Sample will be deemed to contain a Prohibited Substance (as listed above)

where the concentration of the Prohibited Substance or its metabolites or markers and/or relevant ratios in the Athlete's Sample so exceeds the range of values normally found in humans so as not to be consistent with normal endogenous production.

The presence of other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effect(s), diagnostic marker(s) or releasing factors of a hormone listed above or of any other finding which indicate(s) that the substance detected is not the naturally present hormone, will be reported as an adverse analytical finding.

S6. Beta-2 agonists

All beta-2 agonists including their D- and L- isomers are prohibited except that formoterol, salbutamol, salmeterol and terbutaline are permitted by inhalation only to prevent and/or treat asthma and exercise-induced asthma/broncho-constriction. A medical notification in accordance with section 8 of the International Standard for Therapeutic Use Exemptions is required.

Despite the granting of a TUE, when the Laboratory has reported a concentration of salbutamol (free plus glucuronide) greater than 1 000 ng/mL, this will be considered as an adverse analytical finding unless the athlete proves that the abnormal result was the consequence of the therapeutic use of inhaled salbutamol.

S7. Agents with anti-oestrogenic activity

Aromatase inhibitors, clomiphene, cyclofenil, tamoxifen are prohibited only in males.

S8. Masking agents

Masking agents are prohibited. They are products that have the potential to impair the excretion of Prohibited Substances, to conceal their presence in urine or other Samples used in doping control, or to change haematological parameters.

Masking agents include but are not limited to:

Diuretics^{*)}, epitestosterone, probenecid, plasma expanders (e.g. dextran, hydroxyethyl starch.)

S9. Glucocorticosteroids

Glucocorticosteroids are prohibited when administered orally, rectally, or by intravenous or intramuscular administration.

All other administration routes require a medical notification in accordance with section 8 of the International Standard for Therapeutic Use Exemptions.

^{*)} A medical approval in accordance with section 7 of the International Standard for Therapeutic Use Exemptions is not valid if an Athlete's urine contains a diuretic in association with threshold or sub-threshold levels of a Prohibited Substance(s).

Diuretics include:

acetazolamide, amiloride, bumetanide, canrenone, chlortalidone, etacrynic acid, furosemide, indapamide, mersalyl, spironolactone, thiazides (e. g. bendroflumethiazide, chlorothiazide, hydrochlorothiazide) and triamterene, and other substances with similar chemical structure or similar pharmacological effect(s).

Prohibited methods**M1. Enhancement of oxygen transfer**

The following are prohibited:

- a. Blood doping. Blood doping is the use of autologous, homologous or heterologous blood or red blood cell products of any origin, other than for legitimate medical treatment.
- b. The Use of products that enhance the uptake, transport or delivery of oxygen, e.g. erythropoietins, modified haemoglobin products including but not limited to haemoglobin-based blood substitutes, microencapsulated haemoglobin products, perfluorochemicals, and efaproxiral (RSR13).

M2. Pharmacological, chemical and physical manipulation

Pharmacological, chemical and physical manipulation is the Use

of substances and methods, including masking agents, which alter, attempt to alter or may reasonably be expected to alter the integrity and validity of specimens collected in doping controls.

These include but are not limited to catheterisation, urine substitution and/or tampering, inhibition of renal excretion and alterations of testosterone and epitestosterone concentrations.

M3. Gene doping

Gene or cell doping is defined as the non-therapeutic use of genes, genetic elements and/or cells that have the capacity to enhance athletic performance.

Substances and methods prohibited in- and out-of-competition**Prohibited substances**

(All categories listed hereunder refer to all those substances and methods listed in the relevant section)

S4. Anabolic agents

S5. Peptide hormones

S6. Beta-2 agonists*)

S7. Agents with anti-oestrogenic activity

S8. Masking agents

Prohibited methods

M1. Enhancement of oxygen transfer

M2. Pharmacological, chemical and physical manipulation

M3. Gene Doping

Substances prohibited in particular sports**P.1 Alcohol**

Alcohol (ethanol) is prohibited in-competition only, in the following sports. Detection will be conducted by breath analysis and/or blood. The doping violation threshold for each Federation is reported in parenthesis. If no threshold is indicated, the presence of any quantity of alcohol shall constitute a doping violation.

Aeronautic (FAI) (0.20 g/L)

Archery (FITA) (0.10 g/L)

Automobile (FIA)

Billiards (WCBS)

Boules (CMSB) (0.50 g/L)

Gymnastics (FIG) (0.10 g/L)

Karate (WKF) (0.40 g/L)

Modern Pentathlon (UIPM) (0.10 g/L)
for the modern pentathlon discipline

Motorcycling (FIM)

Roller Sports (FIRS) (0.02 g/L)

Skiing (FIS)

Triathlon (ITU) (0.40 g/L)

Wrestling (FILA)

*) (only clenbuterol, and salbutamol when its concentration in urine is greater than 1 000 ng/mL)

P.2 Beta-Blockers

Unless otherwise specified, beta-blockers are prohibited in-competition only, in the following sports.

Aeronautic (FAI)	Motorcycling (FIM)
Archery (FITA) (also prohibited out of competition)	Modern Pentathlon (IUPM) for the modern pentathlon discipline
Automobile (FIA)	Nine-pin bowling (FIQ)
Billiards (WCBS)	Sailing (ISAF) match race helms only
Bobsleigh (FIBT)	Shooting (ISSF) (also prohibited out of competition)
Boules (CMSB)	Skiing (FIS) ski jumping & free style snow board
Bridge (FMB)	Swimming (FINA) in diving & synchronised swimming
Chess (FIDE)	Wrestling (FILA)
Curling (WCF)	
Gymnastics (FIG)	

Beta-blockers include, but are not limited to, the following:

acebutolol, alprenolol, atenolol, betaxolol, bisoprolol, bunolol, carteolol, carvedilol, celiprolol, esmolol, labetalol, levobunolol, metipranolol, metoprolol, nadolol, oxprenolol, pindolol, propranolol, sotalol, timolol.

P.3 Diuretics

Diuretics are prohibited in- and out-of-competition in all sports as masking agents. However, in the following weight-classified sports and sports where weight loss can enhance performance, no Therapeutic Use Exemptions shall be granted for use of diuretics.

Body-Building (IFBB)	Skiing (FIS) for Ski Jumping only
Boxing (AIBA)	Taekwondo (WTF)
Judo (IJF)	Weightlifting (IWF)
Karate (WKF)	Wrestling (FILA)
Powerlifting (IPF)	Wushu (IWUF)
Rowing (Light-Weight) (FISA)	

Convention contre le dopage (T-DO)
Amendement à l'annexe de la Convention
Liste de référence
des substances et méthodes interdites en 2004

modifiée selon la mise à jour de l'AMA le 17 mars 2004

Substances et méthodes interdites en compétition

Substances interdites

S1. Stimulants

Les stimulants qui suivent sont interdits, y compris leurs isomères optiques (D- et L-) lorsqu'ils s'appliquent:

Adrafinil, amfépramone, amiphénazole, amphétamine, amphétaminil, benzphétamine, bromantan, carphédon, cathine*), clobenzorex, cocaïne, diméthylamphétamine, éphédrine**), étilamphétamine, étiléfrine, fencamfamine, fénétylline, fenfluramine, fenproporex, furfénorex, méfénorex, méphentermine, méso-carbe, méthamphétamine, méthylamphétamine, méthylènedioxyamphétamine, méthylènedioxyamphétamine, méthyléphédrine**), méthylphénidate, modafinil, nicéthamide, norfenfluramine, parahydroxyamphétamine, pémoline, phendimétrazine, phenmétrazine, phentermine, prolintane, sélégiline, strychnine, et autres substances possédant une structure chimique similaire ou des effets pharmacologiques similaires****).

S2. Narcotiques

Les narcotiques qui suivent sont interdits:

buprénorphine, dextromoramide, diamorphine (héroïne), hydro-morphone, méthadone, morphine, oxycodone, oxymorphone, pentazocine, péthidine.

S3. Cannabinoïdes

Les cannabinoïdes (par exemple, le haschisch, la marijuana) sont interdits.

*) La cathine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 microgrammes par millilitre.

**) L'éphédrine ou la méthyléphédrine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 10 microgrammes par millilitre.

***) Les substances figurant dans le Programme de surveillance 2004 ne sont pas considérées comme des substances interdites.

S4. Agents anabolisants

Les agents anabolisants sont interdits.

1. Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)

a. SAA exogènes**), incluant sans s'y limiter:**

androstadiénone, bolastérone, boldénone, boldione, clostébol, danazol, déhydrochlorométhyltestostérone, delta1-androstène-3,17-dione, drostanolone, drostanediol, fluoxymestérone, formébolone, gestrinone, 4-hydroxytestostérone, 4-hydroxy-19-nortestostérone, mestanolone, mestérolone, méthandiénone, méténolone, méthandriol, méthyltestostérone, mibolérone, nandrolone, 19-norandrostènediol, 19-norandrostènedione, norboléthone, noréthandrolone, oxabolone, oxandrolone, oxymestérone, oxymétholone, quinbolone, stanozolol, stenbolone, 1-testostérone (delta1-dihydro-testostérone), trenbolone et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) pharmacologique(s) similaire(s).

b. SAA endogènes**), incluant sans s'y limiter:**

androstènediol, androstènedione, déhydroépiandrostérone (DHEA), dihydrotestostérone, testostérone et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) pharmacologique(s) similaire(s).

Pour les besoins du présent document:

****) «exogène» désigne une substance qui ne peut pas être produite naturellement par l'organisme humain.

*****) «endogène» désigne une substance qui peut être produite naturellement par l'organisme humain.

Dans le cas d'une substance interdite (selon la liste ci-dessus) pouvant être produite naturellement par le corps, un échantillon sera considéré comme contenant cette substance interdite si la concentration de la substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif s'écarte suffisamment des valeurs normales trouvées chez l'homme pour ne pas correspondre à une production endogène normale. Un échantillon ne sera pas considéré comme contenant une substance interdite si le sportif prouve que la concentration de substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif est attribuable à un état pathologique ou physiologique. Dans tous les cas, et quelle que soit la concentration, le laboratoire rendra un résultat d'analyse anormal si, en se basant sur une méthode d'analyse fiable, il peut démontrer que la substance interdite est d'origine exogène.

Si le résultat de laboratoire n'est pas concluant et qu'aucune concentration décrite au paragraphe ci-dessus n'est mesurée, l'organisation antidopage responsable effectuera une investigation plus approfondie, comme la comparaison avec des profils stéroïdiens de référence, s'il existe de sérieuses indications d'un possible usage d'une substance interdite.

Si le laboratoire a rendu un rapport T/E supérieur à six (6) pour un (1) dans l'urine, une telle investigation complémentaire est obligatoire afin de déterminer si le rapport est dû à un état physiologique ou pathologique.

Dans les deux cas, cette investigation comprendra un examen de tous les contrôles antérieurs, des contrôles subséquents et/ou des résultats d'études endocriniennes. Si les contrôles antérieurs ne sont pas disponibles, le sportif devra se soumettre à une étude endocrinienne ou à un contrôle inopiné au moins trois fois pendant une période de trois mois.

Le refus du sportif de collaborer aux examens complémentaires impliquera de considérer son échantillon comme contenant une substance interdite.

2. Autres agents anabolisants

Clenbutérol, zéranol.

S5. Hormones peptidiques

Les substances qui suivent, y compris les substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) pharmacologique(s) similaire(s), et leurs facteurs de libération, sont interdites:

1. Érythropoïétine (EPO)
2. Hormone de croissance (hGH) et facteur de croissance analogue à l'insuline (IGF-1)
3. Gonadotrophine chorionique (hCG) interdite chez le sportif de sexe masculin seulement
4. Gonadotrophines hypophysaires et synthétiques (LH) interdites chez le sportif de sexe masculin seulement
5. Insuline
6. Corticotrophines

À moins que le sportif puisse démontrer que la concentration était due à un état physiologique ou pathologique, un échantillon sera considéré comme contenant une substance interdite

(selon la liste ci-dessus) lorsque la concentration de substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou de tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif est supérieure aux valeurs normales chez l'humain, et ne correspondant en conséquence pas à une production endogène normale.

En outre, la présence de substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) pharmacologique(s) similaire(s), marqueur(s) diagnostique(s) ou facteurs de libération d'une hormone apparaissant dans la liste ci-dessus, ou de tout autre résultat indiquant que la substance détectée n'est pas une hormone présente de façon naturelle, sera rapportée comme un résultat d'analyse anormal.

S6. Béta-2 agonistes

Les bêta-2 agonistes, y compris leurs isomères D- et L-, sont interdits. Cependant, le formotérol, le salbutamol, le salmétérol et la terbutaline sont permis par inhalation seulement pour prévenir et/ou traiter l'asthme et l'asthme ou bronchoconstriction d'effort. Une autorisation médicale, conformément à la section 8 du Standard pour l'Autorisation d'Usage à des fins Thérapeutiques, est requise.

Même si une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques est accordée, si le laboratoire a rapporté une concentration de salbutamol (libre plus glucuronide) supérieure à 1 000 ng/mL, ce résultat sera considéré comme un résultat d'analyse anormal jusqu'à ce que le sportif prouve que ce résultat anormal est consécutif à l'usage thérapeutique de salbutamol par voie inhalée.

S7. Agents avec activité anti-œstrogène

Les inhibiteurs d'aromatase, clomiphène, cyclofénil, tamoxifène sont interdits chez le sportif de sexe masculin seulement.

S8. Agents masquants

Les agents masquants sont interdits. Ces produits ont le potentiel d'interférer avec l'excrétion des substances interdites, de dissimuler leur présence dans l'urine ou les autres échantillons utilisés pour contrôler le dopage, ou encore de modifier les paramètres hématologiques.

Les agents masquants incluent, sans s'y limiter:

Diurétiques*), épitestostérone, probénécide, succédanés de plasma (par exemple dextran, hydroxyéthylamidon.)

S9. Glucocorticoïdes

Les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, rectale, intraveineuse ou intramusculaire.

Toute autre voie d'administration nécessite une justification médicale conformément à la section 8 du Standard pour l'Autorisation d'Usage à des fins Thérapeutiques.

*) Une autorisation médicale conformément à la section 7 du Standard pour l'Autorisation d'Usage à des fins Thérapeutiques est invalide si l'échantillon d'urine du sportif contient un diurétique détecté en association avec des substances interdites à leurs niveaux seuils ou en dessous de leurs niveaux seuils.

Les diurétiques incluent:

acétazolamide, amiloride, bumétanide, canrénone, chlortalidone, acide étacrynique, furosémide, indapamide, mersalyl, spironolactone, thiazides (par exemple, bendrofluméthiazide, chlorothiazide, hydrochlorothiazide) et triamterène, et autres substances possédant une structure chimique similaire ou des effets pharmacologiques similaires.

Méthodes interdites**M1. Amélioration du transfert d'oxygène**

Ce qui suit est interdit:

- a. Dopage sanguin. Le dopage sanguin est l'utilisation de produits sanguins autologues, homologues ou hétérologues ou de globules rouges de toute origine, dans un autre but que pour un traitement médical justifié.
- b. L'usage de produits qui améliorent la consommation, le transport ou la libération de l'oxygène, comme les érythropoïétines, les produits d'hémoglobine modifiée incluant sans s'y limiter les substituts de sang à base d'hémoglobine, les produits à base d'hémoglobines réticulées, les produits chimiques perfluorés et l'éfaproxiral (RSR13).

respond à l'emploi de substances et de méthodes, incluant les agents masquants, qui altèrent, visent à altérer ou sont susceptibles d'altérer l'intégrité et la validité des spécimens recueillis lors des contrôles du dopage.

Cette catégorie comprend, sans s'y limiter, la cathétérisation, la substitution et/ou l'altération de l'urine, l'inhibition de l'excrétion rénale et l'altération des concentrations de testostérone et d'épitéstostérone.

M2. Manipulation pharmacologique, chimique et physique

La manipulation pharmacologique, chimique et physique cor-

Le dopage génétique ou cellulaire se définit comme l'usage non thérapeutique de gènes, d'éléments génétiques et/ou de cellules ayant la capacité d'améliorer la performance sportive.

M3. Dopage génétique**Substances et méthodes interdites en et hors compétition****Substances interdites**

(Toutes les catégories indiquées ci-dessous font référence à toutes les substances et méthodes indiquées dans la section correspondante)

S4. Agents anabolisants

S5. Hormones peptidiques

S6. Béta-2 agonistes*)

S7. Agents avec activité anti-œstrogénique

S8. Agents masquants

Méthodes interdites

M1. Amélioration du transfert d'oxygène

M2. Manipulation pharmacologique, chimique et physique

M3. Dopage génétique

Substances interdites dans certains sports**P1. Alcool**

L'alcool (éthanol) est interdit en compétition seulement, dans les sports suivants. La détection sera effectuée par éthylométrie. Le seuil de violation est indiqué entre parenthèses. Si aucune valeur n'est indiquée, la présence de la moindre quantité d'alcool constituera une violation des règles antidopage.

Aéronautique (FAI) (0.20 g/L)

Automobile (FIA)

Billard (WCBS)

Boules (CMSB) (0.50 g/L)

Gymnastique (FIG) (0.10 g/L)

Karaté (WKF) (0.40 g/L)

Lutte (FILA)

Motocyclisme (FIM)

Pentathlon moderne (UIPM) (0.10 g/L)
pour la discipline du pentathlon moderne

Roller Sports (FIRS) (0.02 g/L)

Ski (FIS)

Tir à l'arc (FITA) (0.10 g/L)

Triathlon (ITU) (0.40 g/L)

*) (Uniquement le clenbutérol, et le salbutamol dont la concentration dans l'urine est supérieure à 1 000 ng/mL)

P2. Bêta-bloquants

À moins d'indication contraire, les bêta-bloquants sont interdits en compétition seulement, dans les sports suivants.

Aéronautique (FAI)	Lutte (FILA)
Automobile (FIA)	Motocyclisme (FIM)
Billard (WCBS)	Natation (FINA) en plongeon et nage synchronisée
Bobsleigh (FIBT)	Pentathlon moderne (UIPM) pour la discipline du pentathlon moderne
Boules (CMSB)	Quilles (FIQ)
Bridge (FMB)	Ski (FIS) saut à skis et snowboard free style
Curling (WCF)	Tir (ISSF) (aussi interdits hors compétition)
Échecs (FIDE)	Tir à l'arc (FITA) (aussi interdits hors compétition)
Gymnastique (FIG)	Voile (ISAF) barreaux seulement

Les bêta-bloquants incluent, sans s'y limiter:

acébutolol, alprénolol, aténolol, bêtaxolol, bisoprolol, bunolol, cartéolol, carvedilol, céli-
prolol, esmolol, labétalol, lévobunolol, métipranolol, métoprolol, nadolol, oxprénolol, pin-
dolol, propranolol, sotalol, timolol.

P3. Diurétiques

Les diurétiques sont interdits en et hors compétition comme agents masquants. Cependant, dans les sports ci-dessous catégorisés par le poids et dans les sports où une perte de poids peut améliorer la performance, aucune Autorisation pour Usage à des fins Thérapeutiques ne peut être accordée pour l'utilisation de diurétiques.

Aviron (poids léger) (FISA)	Lutte (FILA)
Body-building (IFBB)	Powerlifting (IPF)
Boxe (AIBA)	Ski (FIS) pour le saut à skis seulement
Haltérophilie (IWF)	Taekwondo (WTF)
Judo (IJF)	Wushu (IWUF)
Karaté (WKF)	

Übereinkommen gegen Doping Änderung des Anhangs des Übereinkommens

Verbotsliste 2004

geändert entsprechend der Aktualisierung durch die WADA vom 17. März 2004

Im Wettkampf verbotene Wirkstoffe und Methoden

(Übersetzung)

Verbotene Wirkstoffe

S1. Stimulanzien

Die folgenden Stimulanzien, zu denen gegebenenfalls auch deren optische (D- und L-)Isomere gehören, sind verboten:

Adrafinil, Amfepramon, Amiphenazol, Amphetamin, Amphetaminil, Benzphetamin, Bromantan, Carphedon, Cathin*), Clobenzorex, Cocain, Dimethylamphetamin, Ephedrin**), Etilamphetamin, Etilefrin, Fencamfamin, Fenetyllin, Fenfluramin, Fenproporex, Furfenorex, Mefenorex, Mephentermin, Mesocarb, Methamphetamin, Methylamphetamin, Methylenedioxyamphetamin, Methylenedioxyamphetamin, Methylephedrin**), Methylphenidat, Modafinil, Nicethamid, Norfenfluramin, Parahydroxyamphetamin, Pemolin, Phendimetrazin, Phenmetrazin, Phentermin, Prolintan, Selegilin, Strychnin und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlichen pharmakologischen Wirkungen***).

S2. Narkotika

Die folgenden Narkotika sind verboten:

Buprenorphin, Dextromoramid, Diamorphin (Heroin), Hydromorphon, Methadon, Morphin, Oxycodon, Oxymorphon, Pentazocin, Pethidin.

S3. Cannabinoide

Cannabinoide (z. B. Haschisch, Marihuana) sind verboten.

*) Cathin ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm/ml übersteigt.

**) Sowohl Ephedrin als auch Methylephedrin sind verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm/ml übersteigt.

***) Die in das Überwachungsprogramm für 2004 aufgenommenen Wirkstoffe gelten nicht als verbotene Wirkstoffe.

S4. Anabole Wirkstoffe

Anabole Wirkstoffe sind verboten.

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

a. Zu den exogenen****) AAS gehören unter anderem

Androstadienon, Bolasteron, Boldenon, Boldion, Clostebol, Danazol, Dehydrochloromethyltestosteron, Delta-1-androsten-3,17-dion, Drostanon, Drostandiol, Fluoxymesteron, Formebolon, Gestrinon, 4-Hydroxytestosteron, 4-Hydroxy-19-nortestosteron, Mestanon, Mesterolone, Methandienon, Metenolon, Methandriol, Methyltestosteron, Miboleron, Nandrolon, 19-Norandrostendiol, 19-Norandrostendion, Norbolethon, Norethandrolon, Oxabolon, Oxandrolon, Oxymesteron, Oxymetholon, Quinbolon, Stanozolol, Stenbolone, 1-Testosteron (Delta-1-dihydrotestosteron), Trenbolon und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n pharmakologischer/n Wirkung(en)

b. Zu den endogenen*****) AAS gehören unter anderem

Androstendiol, Androstendion, Dehydroepiandrosteron (DHEA), Dihydrotestosteron, Testosteron und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n pharmakologischer/n Wirkung(en).

****) Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „exogen“ auf einen Wirkstoff, der vom Körper nicht auf natürlichem Wege produziert werden kann.

*****) Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „endogen“ auf einen Wirkstoff, der vom Körper auf natürlichem Wege produziert werden kann.

Kann ein verbotener Wirkstoff (wie oben aufgeführt) vom Körper auf natürlichem Wege produziert werden, so nimmt man von einer Probe an, dass sie diesen verbotenen Wirkstoff enthält, wenn die Konzentration des verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten oder Marker und/oder jegliches sonstige relevante Verhältnis in der Probe des Sportlers derart vom normalerweise beim Menschen anzutreffenden Wertebereich abweicht, dass die Konzentration bzw. das Verhältnis nicht mit einer normalen endogenen Produktion vereinbar ist. Von einer Probe wird in einem derartigen Fall nicht angenommen, dass sie einen verbotenen Wirkstoff enthält, wenn der Sportler nachweist, dass die Konzentration des verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten oder Marker und/oder das relevante Verhältnis in der Probe des Sportlers einem pathologischen oder physiologischen Zustand zuzuschreiben ist. In allen Fällen und bei jeder Konzentration wird das Labor ein von der Norm abweichendes Ergebnis melden, wenn es auf der Grundlage einer zuverlässigen Analyseverfahren zeigen kann, dass der verbotene Wirkstoff exogenen Ursprungs ist.

Ist das Laborergebnis nicht schlüssig und wird keine im vorherigen Absatz beschriebene Konzentration gefunden, so führt die zuständige Anti-Doping-Organisation eine weitere Untersuchung, etwa in Form eines Vergleichs mit Referenzsteroidprofilen, durch, um festzustellen, ob es ernstzunehmende Anzeichen für einen möglichen Gebrauch verbotener Wirkstoffe gibt.

Hat das Labor ein größeres T/E-Verhältnis (Verhältnis der Konzentration von Testosteron zu Epitestosteron) im Urin als sechs zu eins (6:1) gemeldet, so ist eine weitere Untersuchung zwingend, um festzustellen, ob das Verhältnis auf einen physiologischen oder pathologischen Zustand zurückzuführen ist.

In beiden Fällen enthält die Untersuchung eine Bewertung früherer Tests, nachfolgender Tests und/oder Ergebnisse endokriner Untersuchungen. Sind frühere Tests nicht verfügbar, so hat sich der Sportler einer endokrinen Untersuchung zu unterziehen oder ist ohne Vorankündigung über einen Zeitraum von drei Monaten mindestens dreimal zu testen.

Mangelnde Mitarbeit des Sportlers bei den Untersuchungen führt dazu, dass von der Probe des Sportlers angenommen wird, dass sie einen verbotenen Wirkstoff enthält.

2. Andere anabole Wirkstoffe
Clenbuterol, Zeranol.

S5. Peptidhormone

Die folgenden Wirkstoffe einschließlich anderer Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n pharmakologischer/n Wirkung(en) und ihre Releasingfaktoren sind verboten:

1. Erythropoietin (EPO)
2. Wachstumshormon (hGH) und Somatomedin C (IGF-1)
3. Choriongonadotropin (hCG), verboten nur bei männlichen Sportlern
4. Hypophysäre und synthetische Gonadotropine (LH), verboten nur bei männlichen Sportlern
5. Insulin
6. Corticotropine.

Kann der Sportler nicht nachweisen, dass die Konzentration auf einen physiologischen oder pathologischen Zustand zurückzuführen war, so nimmt man von einer Probe an, dass sie einen

verbotenen Wirkstoff (wie oben aufgeführt) enthält, wenn die Konzentration des verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten oder Marker und/oder die relevanten Verhältnisse in der Probe des Sportlers derart über den normalerweise beim Menschen anzutreffenden Wertebereich hinausgeht/hinausgehen, dass sie nicht mit einer normalen endogenen Produktion vereinbar ist/sind.

Das Vorhandensein anderer Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n pharmakologischer/n Wirkung(en), diagnostischer Marker oder Releasingfaktoren eines oben aufgeführten Hormons oder jedes andere Ergebnis, das darauf hinweist, dass der festgestellte Wirkstoff nicht das natürlicherweise vorhandene Hormon ist, wird als von der Norm abweichendes Analyseergebnis gemeldet.

S6. Beta-2-Agonisten

Alle Beta-2-Agonisten einschließlich ihrer D- und L-Isomere sind verboten; hiervon ausgenommen sind Formoterol, Salbutamol, Salmeterol und Terbutalin, die durch Inhalation nur zur Vorbeugung und/oder Behandlung von Asthma und anstrengungsbedingtem Asthma/anstrengungsbedingter Bronchialverengung zugelassen sind. Eine ärztliche Mitteilung in Übereinstimmung mit Abschnitt 8 des Internationalen Standards für Ausnahmen wegen therapeutischen Gebrauchs (TUE) ist erforderlich.

Trotz der Anerkennung einer Ausnahme wegen therapeutischen Gebrauchs wird ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis angenommen, wenn das Labor eine Konzentration von Salbutamol (frei und als Glukuronid) von mehr als 1 000 Nanogramm/ml gemeldet hat, es sei denn, der Sportler beweist, dass dieses abnorme Ergebnis die Folge des therapeutischen Gebrauchs von inhaliertem Salbutamol war.

S7. Wirkstoffe mit antiöstrogener Wirkung

Aromatasehemmer, Clomiphen, Cyclofenil und Tamoxifen sind nur bei männlichen Sportlern verboten.

S8. Maskierungsmittel

Maskierungsmittel sind verboten. Es handelt sich um Produkte, welche die Fähigkeit haben, die Ausscheidung verbotener Wirkstoffe zu behindern, deren Anwesenheit im Urin oder anderen Proben, die in der Dopingkontrolle benutzt werden, zu verdecken oder hämatologische Parameter zu verändern. Zu den Maskierungsmitteln gehören unter anderem

Diuretika*), Epitestosteron, Probenecid, Plasmaexpander (zum Beispiel Dextran, Hydroxyäthylstärke).

S9. Glukokortikosteroide

Glukokortikosteroide sind verboten, wenn sie oral, rektal, intravenös oder intramuskulär verabreicht werden. Für alle anderen Wege der Verabreichung ist eine ärztliche Mitteilung in Übereinstimmung mit Abschnitt 8 des Internationalen Standards für Ausnahmen wegen therapeutischen Gebrauchs erforderlich.

*) Eine ärztliche Genehmigung in Übereinstimmung mit Abschnitt 7 des Internationalen Standards für Ausnahmen wegen therapeutischen Gebrauchs ist nicht gültig, wenn der Urin eines Sportlers ein Diuretikum zusammen mit Mengen verbotener Wirkstoffe enthält, die dem Grenzwert entsprechen oder unter ihm liegen.

Zu den Diuretika gehören

Acetazolamid, Amilorid, Bumetanid, Canrenon, Chlortalidon, Etacrynsäure, Furosemid, Indapamid, Mersalyl, Spironolacton, Thiazide (zum Beispiel Bendroflumethiazid, Chlorothiazid, Hydrochlorothiazid) und Triamteren und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n pharmakologischer/n Wirkung(en).

Verbotene Methoden**M1. Erhöhung des Sauerstofftransfers**

Folgende Methoden sind verboten:

- a. Blutdoping: Der Begriff „Blutdoping“ bezeichnet den Gebrauch von eigenem, homologem oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft, soweit er nicht für die medizinische Behandlung vorgesehen ist.
- b. Der Gebrauch von Produkten, welche die Aufnahme, den Transport oder die Abgabe von Sauerstoff erhöhen, wie zum Beispiel Erythropoietinen, Produkten mit verändertem Hämoglobin, unter anderem Blutersatzstoffen auf Hämoglobinbasis, Mikrokapseln mit Hämoglobinprodukten, Perfluorchemikalien und Efavoxiral (RSR 13).

M2. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation

Der Begriff „pharmakologische, chemische und physikalische

Manipulation“ bezeichnet die Anwendung von Wirkstoffen und Methoden, einschließlich Maskierungsmitteln, zur Veränderung, versuchten Veränderung oder zu erwartenden Veränderung der Integrität und Validität von bei Dopingkontrollen abgenommenen Proben. Hierunter fallen unter anderem die Katheterisierung, der Austausch und/oder die Veränderung von Urin, die Hemmung der Nierenausscheidung sowie die Veränderung von Testosteron- und Epitestosteronkonzentrationen.

M3. Gendoping

Der Begriff „Gen- oder Zelldoping“ bezeichnet die nicht therapeutische Anwendung von Genen, Genelementen und/oder Zellen, welche die Leistungsfähigkeit des Sportlers erhöhen können.

In und außerhalb von Wettkämpfen verbotene Wirkstoffe und Methoden**Verbotene Wirkstoffe**

(Alle nachfolgend aufgeführten Kategorien beziehen sich auf alle Wirkstoffe und Methoden im jeweiligen Abschnitt.)

- S4. Anabole Wirkstoffe
- S5. Peptidhormone
- S6. Beta-2-Agonisten*)
- S7. Wirkstoffe mit antiöstrogener Wirkung
- S8. Maskierungsmittel

Verbotene Methoden

- M1. Erhöhung des Sauerstofftransfers
- M2. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation
- M3. Gendoping

Bei bestimmten Sportarten verbotene Wirkstoffe**P.1 Alkohol**

Alkohol (Ethanol) ist in den nachfolgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten. Die Feststellung erfolgt durch Atem- oder Bluttests. Der Grenzwert, ab dem ein Dopingverstoß vorliegt, ist für jeden Verband in Klammern angegeben. Ist kein Grenzwert angegeben, so stellt das Vorhandensein jeder Alkoholmenge einen Dopingverstoß dar.

Luftsport (FAI) (0,20 g/L)	Moderner Fünfkampf (UIPM) (0,10 g/L) für die Disziplin Moderner Fünfkampf
Bogenschießen (FITA) (0,10 g/L)	Motorrad sport (FIM)
Motorsport (FIA)	Rollsport (FIRS) (0,02 g/L)
Billard (WCBS)	Skifahren (FIS)
Boule (CMSB) (0,50 g/L)	Triathlon (ITU) (0,40 g/L)
Gymnastik (FIG) (0,10 g/L)	Ringen (FILA)
Karate (WKF) (0,40 g/L)	

*) (Nur Clenbuterol und Salbutamol (Letzteres nur, wenn dessen Konzentration im Urin größer als 1 000 Nanogramm/ml ist.))

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

P.2 Beta-Blocker

Wenn nichts anderes bestimmt ist, sind Betablocker in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten:

Luftsport (FAI)	Moderner Fünfkampf (IUPM) für die Disziplin Moderner Fünfkampf
Bogenschießen (FITA) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)	Motorradsport (FIM)
Motorsport (FIA)	Kegeln (FIQ)
Billard (WCBS)	Segeln (ISAF) nur Steuermänner beim Match Race (Boot gegen Boot)
Bob (FIBT)	Schießen (ISSF) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
Boule (CMSB)	Skifahren (FIS) Skispringen und Freistil-snowboard
Bridge (FMB)	Schwimmen (FINA) Springen und Synchronschwimmen
Schach (FIDE)	Ringens (FILA)
Curling (WCF)	
Gymnastik (FIG)	

Zu den Betablockern gehören unter anderem

Acebutolol, Alprenolol, Atenolol, Betaxolol, Bisoprolol, Bunolol, Carteolol, Carvedilol, Celiprolol, Esmolol, Labetalol, Levobunolol, Metipranolol, Metoprolol, Nadolol, Oxprenolol, Pindolol, Propranolol, Sotalol, Timolol.

P.3 Diuretika

Diuretika sind als Maskierungsmittel in und außerhalb von Wettkämpfen in allen Sportarten verboten. Jedoch dürfen in den im Folgenden genannten gewichtsklassenbezogenen Sportarten und Sportarten, bei denen Gewichtsverlust leistungssteigernd wirken kann, bei der Anwendung von Diuretika keine Ausnahmen wegen therapeutischen Gebrauchs gemacht werden:

Body-Building (IFBB)	Skifahren (FIS) nur für Skispringen
Boxen (AIBA)	Taekwondo (WTF)
Judo (IJF)	Gewichtheben (IWF)
Karate (WKF)	Ringens (FILA)
Gewichtheben (IPF)	Wushu (IWUF)
Rudern (Leichtgewicht) (FISA)	